

Schulentwicklungsplan
Stadt Lüdinghausen

**Fortschreibung 2005
mit Ausblick bis 2015**

Projektgruppe BILDUNG und REGION
Königsplatz 27 • 53173 Bonn - Bad Godesberg

Hubertus Schober info@bildungundregion.de Wolf Krämer-Mandau
Tel.: (0228) 35 55 12 Fax: (0228) 36 30 01 Tel.: (0228) 36 30 04

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Lüdinghausen	7
3. Demographische Entwicklungslinien	12
3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen	12
3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung	16
4. Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	23
5. Die Bildungswahlentscheidungen in der Stadt Lüdinghausen	30
5.1 Die Wahl der Schulform	30
5.2 Schulwahl und Pendlerbewegungen	35
6. Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen	39
7. Die Schulraumsituation in der Stadt Lüdinghausen	52

Anlagen:

Anlage

- Schulraumprogramme	1- 2
- Schulraumbestandsblätter Grundschulen	3- 6
- Schulraumbestandsblatt Hauptschule	7
- Schulraumbestandsblatt Realschule	8
- Schulraumbestandsblatt Gymnasium	9

1. Vorbemerkungen

1. Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, stabilen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürger mit Bildungsangeboten. Im neuen Schulgesetz sind hierzu die folgenden rechtlichen Vorgaben formuliert (s. Schulgesetz § 80 in der Anlage).

"Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände sind, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Schulen und Schulstandorte sind unter Berücksichtigung des Angebots anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können.

Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten, die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schuwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen und die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten. Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens (Errichtung, Änderung, Auflösung von Schulen) ist die Schulentwicklungsplanung anlassbezogen darzulegen."

2. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Stadt Lüdinghausen unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Mit seinen Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation, seinen Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des gegenwärtigen und zukünftigen Schulbestandes und seinen Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung leistungsfähiger Schulangebote, die auch Alternativen eröffnen können, zeigt der Schulentwicklungsplan Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, die die Stadt Lüdinghausen in die Lage versetzen, in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend einzugreifen. Im Hinblick auf mögliche weitere investive Entscheidungen und die damit verbundenen Erfordernisse im Planungsverfahren muß sich die Stadt Lüdinghausen daher auch auf eine Prognose der längerfristigen Schülerzahlentwicklung stützen können.

Vorbemerkungen

Die Schulentwicklungsplanung befindet sich gegenwärtig sowohl quantitativ als auch qualitativ in einer neuen Phase. In Anbetracht längerfristig wieder rückläufiger Schülerzahlen - bei unterschiedlichen Verläufen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen - muß unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen und des Bildungsverhaltens der Eltern dafür Sorge getragen werden, eine wohnortnahe und zugleich optimale Versorgung mit Bildungs- und Abschlußangeboten langfristig sicherzustellen. Die Ausstattung einer Gemeinde mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen ist ebenso ein Standortfaktor wie die Ausstattung mit schulischen Angeboten.

Die Gestaltung des kommunalen Schulwesens fordert in der Zeit der Veränderungen in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen sowie auf die lokalen und regionalen Bedürfnisse gerichteten Blick. Schulentwicklungsplanung muß sich in der schwierigen Balance zwischen dem - zudem höchst heterogenen - Elternwillen und dem tatsächlich "Machbaren" oder "Wünschenswerten" bewegen. Für die Gemeinde stellt sich die Aufgabe, im Interesse kostengünstiger Lösungen der Probleme rasch und flexibel alle neuen Herausforderungen anzunehmen und die Aufgaben zu bewältigen.

3. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen hohen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile in einem kreativen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Situation zu Beginn des neuen Jahrhunderts prägen und Vorgaben für dieses Jahrhundert schaffen. Das in diesem Schuljahr eingeschulte Kind steht im Jahr 2015 vor dem Abitur oder in der beruflichen Ausbildung.

Hinzu kommen die neuen medientechnologischen Perspektiven und die Globalisierung in der Lern- und Arbeitswelt und in den Lebensbeziehungen. Auch hier muß Schule heute mit zukunftsorientierten Ausstattungen und Angeboten (neue) Antworten finden. Auf der ökonomischen Ebene und im sozio-kulturellen Bereich (über die Medien und durch kommunale Partnerschaften) hat der globale und europäische Annäherungsprozeß schon früh und tiefgreifend eingesetzt. Sicherlich wird der Austausch von Lehrern und Schülern zwischen den Kommunen den europäischen Findungsprozeß vertiefend begleiten.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Und für die Schulen zeichnet sich eine begrenzte Haushaltsautonomie mit eigenverantwortlicher Verwaltung von kleinen Bau- und Renovierungsmaßnahmen, Inventar- und Geschäftsbedarf, Fortbildung sowie Lehr- und Lernmitteln ab, die sich auch auf den Entsorgungs- und Energiebereich ausweiten wird, wobei abfall- und energiesparende Schulen die eingesparten Mittel reinvestieren können. Projekte der "Schulöffnung" zum Wohnviertel hin begleiten diese Autonomie.

Vorbemerkungen

Mit diesen Projekten wird eine Verschlankung sowie eine Verkürzung der Entscheidungswege einhergehen, die das Verhältnis von Schule, Politik und Verwaltung in Teilbereichen neu regeln wird, in denen sich die Grenzen zwischen den "inneren" und "äußeren" Schulangelegenheiten auflösen werden.

4. Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Realschulen, Gymnasien (und Gesamtschulen) schon lange nicht mehr Schulen für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene Mehrheiten von Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten.

Die Schärfe des Veränderungsprozesses zeigt sich an der Ausdünnung des Netzes von Hauptschulangeboten und den vielen Neugründungen von Gymnasien und Gesamtschulen in ländlichen Regionen. Diese Schulgründungen in den letzten Jahrzehnten zeigen, wie der großen Nachfrage begegnet worden ist.

Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen Hochschulen empfiehlt und dies damit begründet, daß das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet, die von den gegenwärtigen Bildungsentscheidungen der Eltern schon heute vorbereitet wird.

5. Der Elternwille, die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und kommunale Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen sich die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muß die Schulentwicklungsplanung erreichen, daß alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die Bereitschaft und die finanziellen Ressourcen für die beste Ausstattung mit Informationstechnologie dürfen nicht von einer Verausgabung im Schulraumbau verbaut werden.

Hinzu kommen - vor dem Hintergrund der für die überfällige Fortentwicklung der deutschen Bildungslandschaft durchaus heilsamen Er-

Vorbemerkungen

gebnisse in der internationalen PISA^o-Vergleichsstudie - Maßnahmen einer inneren Schulreform (Verzahnung Kindergarten/Grundschule, flexible Eingangsstufe in der Grundschule, Ganztagschule, neue Richtlinien, Leistungsstandards), in die auch zunehmend der Schulträger eingebunden sein wird.

Dabei setzt Deutschland im europäischen Vergleich für Familien nicht weniger finanzielle Mittel ein, diese jedoch mit anderen Schwerpunkten als andere Länder: Während in Deutschland für unmittelbare Leistungen an die Familien 62% und für Schule und Betreuung nur 38% der Mittel ausgegeben werden, investieren andere Länder wie etwa Schweden 72% in Schule und Betreuung und nur 28% in finanzielle Familienleistungen (dort können Mütter dann aber leichter in das Berufsleben zurückkehren und das Familieneinkommen erhöhen).

Zugleich muß in dem Spannungsbogen der Anforderungen zwischen hoher Qualifikation und größerem Anteil der Jugendlichen mit hoher Qualifikation die Balance eingehalten werden: Bayern hat mit der geringsten Abiturientenquote das beste, Bremen mit der höchsten Abiturientenquote das schlechteste PISA-Ergebnis im Gymnasialbereich.

Verbindliche (und höhere) Leistungsstandards dürfen nicht den Erwartungshorizont der Bildungsbeteiligung einengen und damit zu einer weiteren Verschärfung des Selektionsprozesses in den deutschen Bildungslaufbahnen führen. Während im internationalen Vergleich 62% der 15jährigen einen anspruchsvollen akademischen Beruf anstreben, sind dies in Deutschland weniger als die Hälfte; während im Durchschnitt der OECD-Länder schon fast die Hälfte der Jugendlichen die Zugangsberechtigung für eine akademische Berufsausbildung erreicht, ist es in Deutschland noch nicht einmal ein Drittel.

Die Stadt Lüdinghausen hat die Projektgruppe mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beauftragt. Die Schulentwicklungsplanung soll den Fortbestand einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung ihrer Bürger mit Bildungsangeboten gewährleisten.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn-Bad Godesberg, 2006

Schulangebot und Schulstruktur

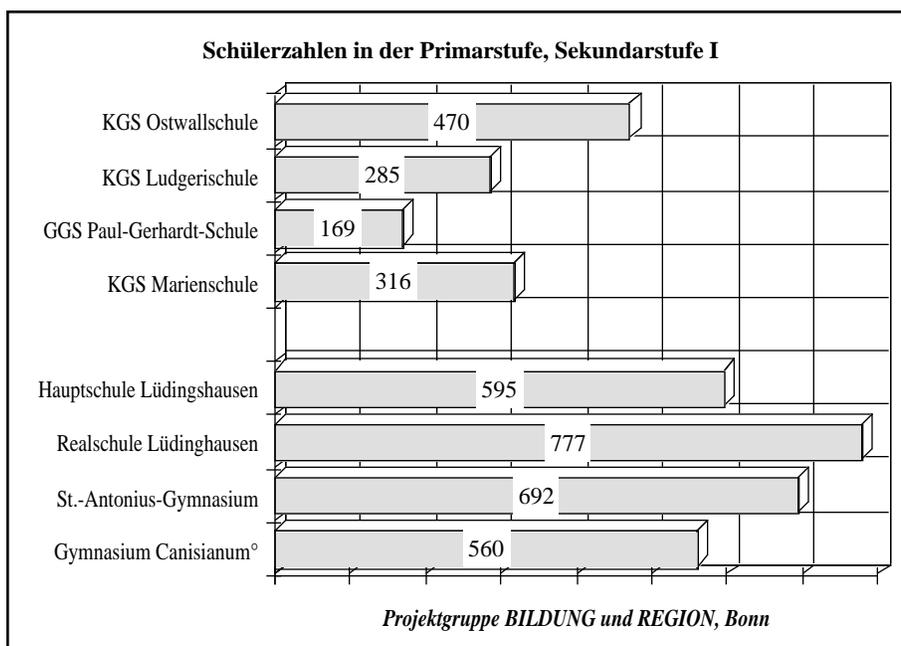
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Lüdinghausen

Die Stadt Lüdinghausen unterhält in der Primarstufe eine Gemeinschaftsgrundschule und drei katholischen Grundschulen, in den Sekundarstufen eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium; außerdem befindet sich in der Stadt Lüdinghausen noch ein zweites privates Gymnasialangebot.

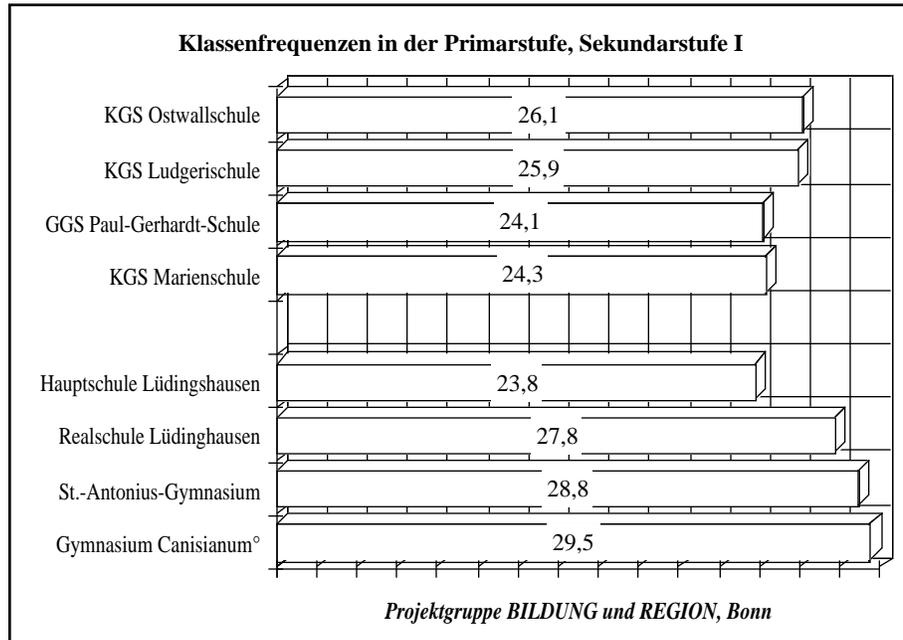
Im Bereich der Förderpädagogik werden lernbehinderte Kinder im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von der Burgschule in Ascheberg-Davensberg versorgt.

Schülerzahlen, gebildete Klassen und Klassenfrequenzen		Schuljahr: 2005/06		
	Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz
in der Primarstufe:		1.240	49	25,3
	KGS Ostwallschule	470	18	26,1
	KGS Ludgerischule	285	11	25,9
	GGS Paul-Gerhardt-Schule	169	7	24,1
	KGS Marienschule	316	13	24,3
in der Sekundarstufe I:		2.624	96	27,3
	Hauptschule Lüdinghausen	595	25	23,8
	Realschule Lüdinghausen	777	28	27,8
	St.-Antonius-Gymnasium	692	24	28,8
	Gymnasium Canisianum [°]	560	19	29,5
in der Sekundarstufe II:		482		161
	St.-Antonius-Gymnasium	257		86
	Gymnasium Canisianum [°]	225		75
alle Schulen Σ		4.346	145	26,6
[°] Schuljahr 2004/05		<i>Frequenz ohne SII</i>		

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Schulangebot und Schulstruktur



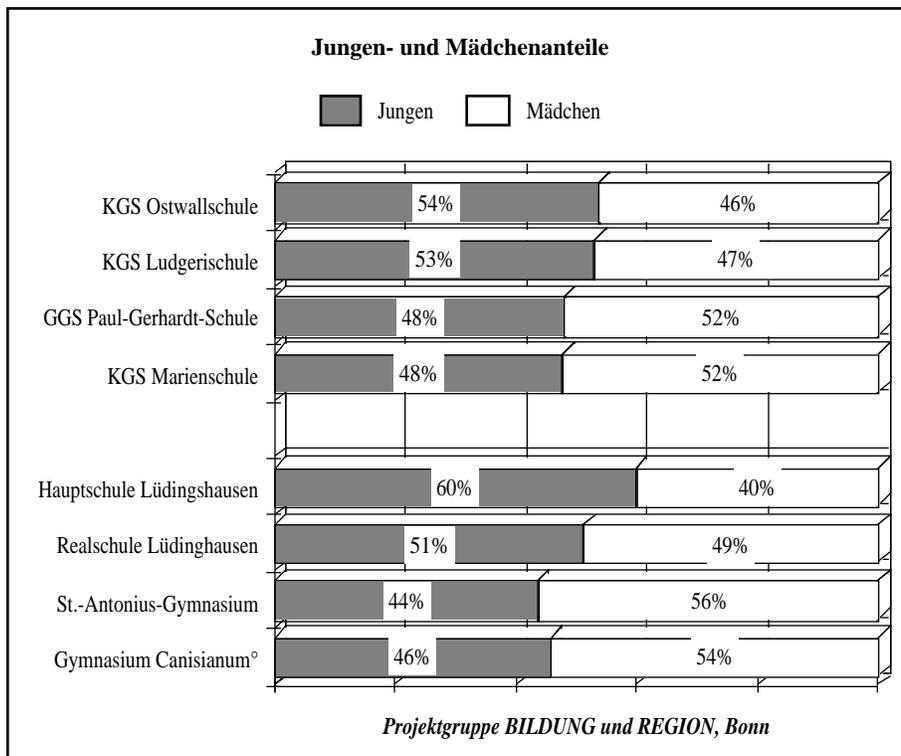
Im folgenden sind mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und Schülerverteilungen die Anteile der Mädchen, der Glaubenszugehörigkeiten und der Staatsangehörigkeiten in den Schulen aufgezeigt.

Obwohl im Primar- und auch im Sekundarbereich insgesamt die **Verteilungen von Jungen und Mädchen** fast gleich sind, werden mitunter doch einige auffällige Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und Schulformen deutlich.

Allgemein entwickeln sich die Hauptschulen - wie auch die Förderschulen - in immer stärkerem Maße zu Jungenschulen, die Realschulen und insbesondere die Gymnasien werden mehr von Mädchen als von Jungen besucht. Auch in der Stadt Lüdinghausen zeigen sich solche Verteilungen ansatzweise: So beträgt der durchschnittliche Mädchenanteil in der Hauptschule nur 40%, in der Realschule 49% und in den beiden Gymnasien 55%.

Schulangebot und Schulstruktur

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen				Schuljahr: 2005/06			
		Jungen	Mädchen	insgesamt			
Grundschulen insg.		635	51,2%	605	48,8%	1.240	100,0%
KGS Ostwallschule		252	53,6%	218	46,4%	470	100,0%
KGS Ludgerischule		151	53,0%	134	47,0%	285	100,0%
GGS Paul-Gerhardt-Schule		81	47,9%	88	52,1%	169	100,0%
KGS Marienschule		151	47,8%	165	52,2%	316	100,0%
Sekundarschulen insg.		1.530	49,3%	1.576	50,7%	3.106	100,0%
Hauptschule Lüdinghausen		357	60,0%	238	40,0%	595	100,0%
Realschule Lüdinghausen		398	51,2%	379	48,8%	777	100,0%
St.-Antonius-Gymnasium		415	43,7%	534	56,3%	949	100,0%
Gymnasium Canisianum ^o		360	45,9%	425	54,1%	785	100,0%
Schulen insgesamt		2.165	49,8%	2.181	50,2%	4.346	100,0%
^o Schuljahr 2004/05				<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			



Die Frage der **Religionszugehörigkeit** oder der praktischen Umsetzung einer solchen Zugehörigkeit spielt eine sehr viel geringer werdende Rolle als die der Wohnortnähe der Schule, so daß sich in den Grundschulen meistens mehr die örtlichen Bekenntnisverteilungen als bestimmte Bekenntnisnachfragen widerspiegeln.

In der Stadt Lüdinghausen sind 68% der Grundschul Kinder katholisch, in den drei katholischen Grundschulen ist jedoch mit einem durchschnittlichen Anteil von 74% eine nur wenig stärker ausgeprägte Zuordnung des Bekenntnisses zu erkennen.

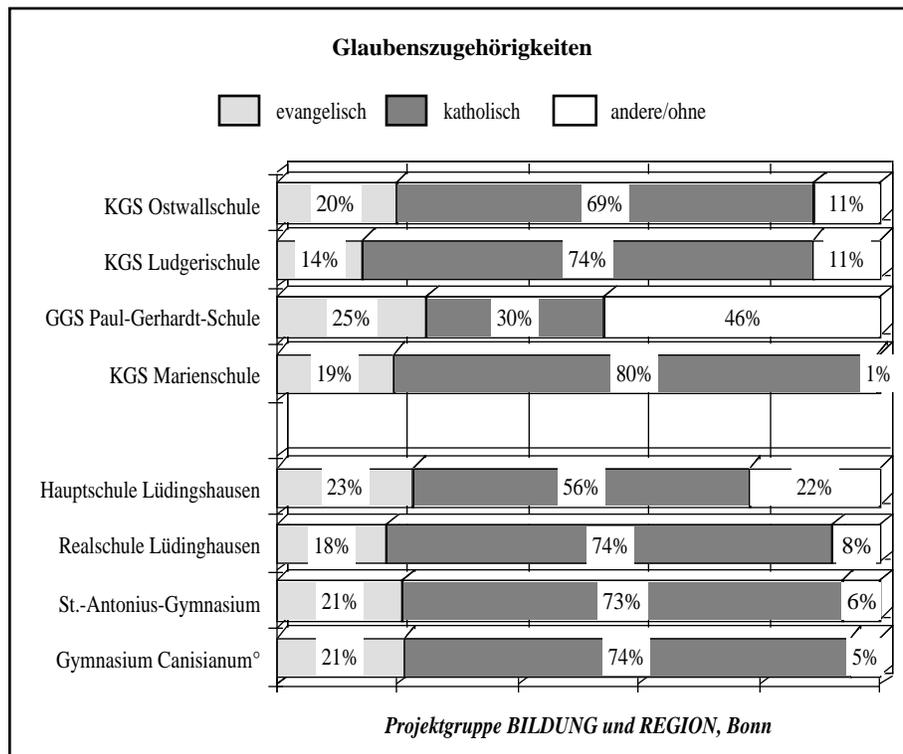
Schulangebot und Schulstruktur

Die höheren Anteile andersgläubiger Kinder in der Gemeinschaftsgrundschule und in der Hauptschule korrespondieren mit den dort höheren Anteilen ausländischer Kinder.

Glaubenszugehörigkeit in den Schulen								Schuljahr: 2005/06
	evangelisch		katholisch		andere/ohne		insgesamt	
Grundschulen insg.	237	19,1%	841	67,8%	162	13,1%	1.240	100,0%
KGS Ostwallschule	93	19,8%	326	69,4%	51	10,9%	470	100,0%
KGS Ludgerischule	41	14,4%	212	74,4%	32	11,2%	285	100,0%
GGG Paul-Gerhardt-Schule	42	24,9%	50	29,6%	77	45,6%	169	100,0%
KGS Marienschule	61	19,3%	253	80,1%	2	0,6%	316	100,0%
Sekundarschulen insg.	643	20,7%	2.173	70,0%	290	9,3%	3.106	100,0%
Hauptschule Lüdinghausen	135	22,7%	331	55,6%	129	21,7%	595	100,0%
Realschule Lüdinghausen	143	18,4%	573	73,7%	61	7,9%	777	100,0%
St.-Antonius-Gymnasium	199	21,0%	689	72,6%	61	6,4%	949	100,0%
Gymnasium Canisianum ^o	166	21,1%	580	73,9%	39	5,0%	785	100,0%
Schulen insgesamt	880	20,2%	3.014	69,4%	452	10,4%	4.346	100,0%

^o Schuljahr 2004/05

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



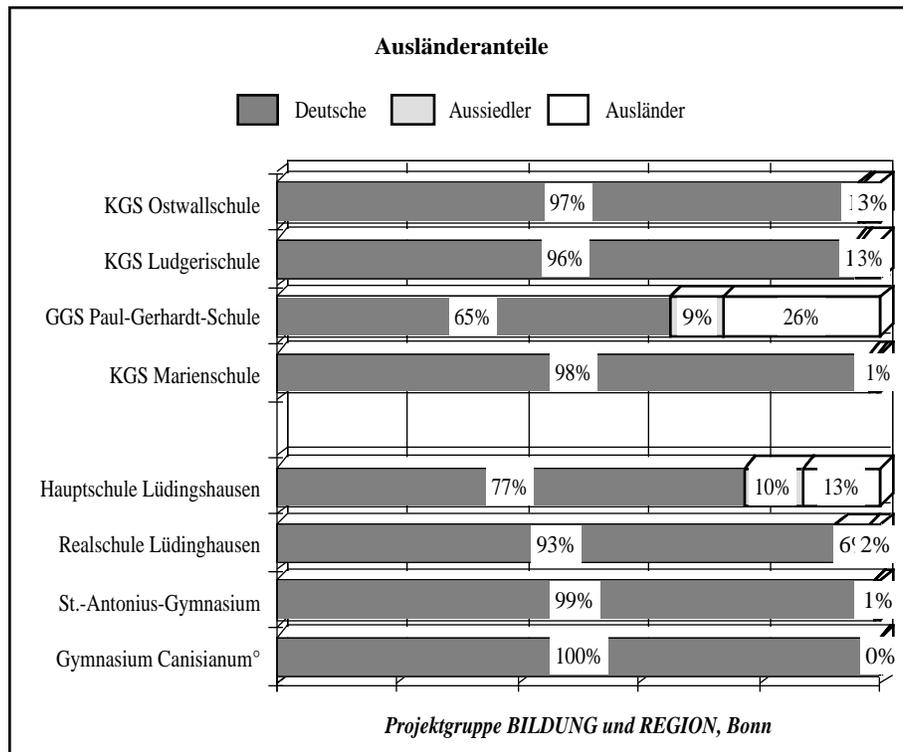
Die Stadt Lüdinghausen hat in ihren Grundschulen mit insgesamt nur 5% ausländischen Kindern einen weit unter dem Landesdurchschnitt liegenden **Anteil von Ausländerkindern** (der Ausländeranteil in Nordrhein-Westfalen beträgt bei den 6-10jährigen rund 13%); auch der Anteil der Aussiedlerkinder ist mit nur noch 2% niedrig.

Schulangebot und Schulstruktur

Im weiterführenden Schulbereich wird deutlich, daß die Hauptschule in geringerem Maße von deutschen Schülern (und Mädchen) besucht wird. Auch in der Stadt Lüdinghausen versorgt die Hauptschule mit 13% einen etwas höheren Anteil ausländischer Schüler. Dagegen beträgt der Anteil der ausländischen Schüler in der Realschule nur 2% und in den Gymnasien durchschnittlich nur 1%.

Die Gemeinschaftsgrundschule hat mit jedem vierten Kind (26%) einen relativ hohen Anteil ausländischer Schüler.

Staatsangehörigkeit in den Schulen								Schuljahr: 2005/06	
	Deutsche		Aussiedler		Ausländer		insgesamt		
Grundschulen insg.	1.147	92,5%	25	2,0%	68	5,5%	1.240	100,0%	
KGS Ostwalschule	454	96,6%	3	0,6%	13	2,8%	470	100,0%	
KGS Ludgerischule	273	95,8%	3	1,1%	9	3,2%	285	100,0%	
GGG Paul-Gerhardt-Schule	110	65,1%	15	8,9%	44	26,0%	169	100,0%	
KGS Marienschule	310	98,1%	4	1,3%	2	0,6%	316	100,0%	
Sekundarschulen insg.	2.903	93,5%	100	3,2%	103	3,3%	3.106	100,0%	
Hauptschule Lüdinghausen	461	77,5%	57	9,6%	77	12,9%	595	100,0%	
Realschule Lüdinghausen	720	92,7%	43	5,5%	14	1,8%	777	100,0%	
St.-Antonius-Gymnasium	938	98,8%			11	1,2%	949	100,0%	
Gymnasium Canisianum°	784	99,9%			1	0,1%	785	100,0%	
Schulen insgesamt	4.050	93,2%	125	2,9%	171	3,9%	4.346	100,0%	
° Schuljahr 2004/05								<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	



3. Demographische Entwicklungslinien

3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen

In der Stadt Lüdinghausen sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - die Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar.

Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 1998 bis Ende 2004 hat die Wohnbevölkerung in der Stadt Lüdinghausen jährlich um 255 Einwohner zugenommen.

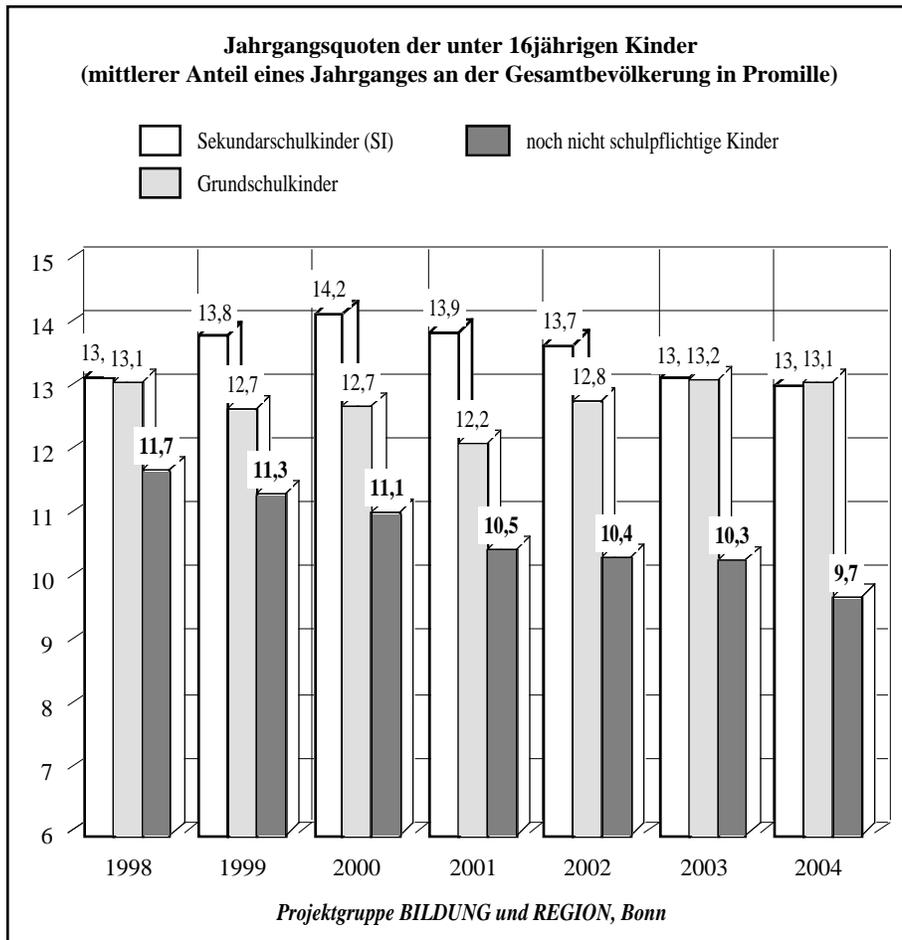
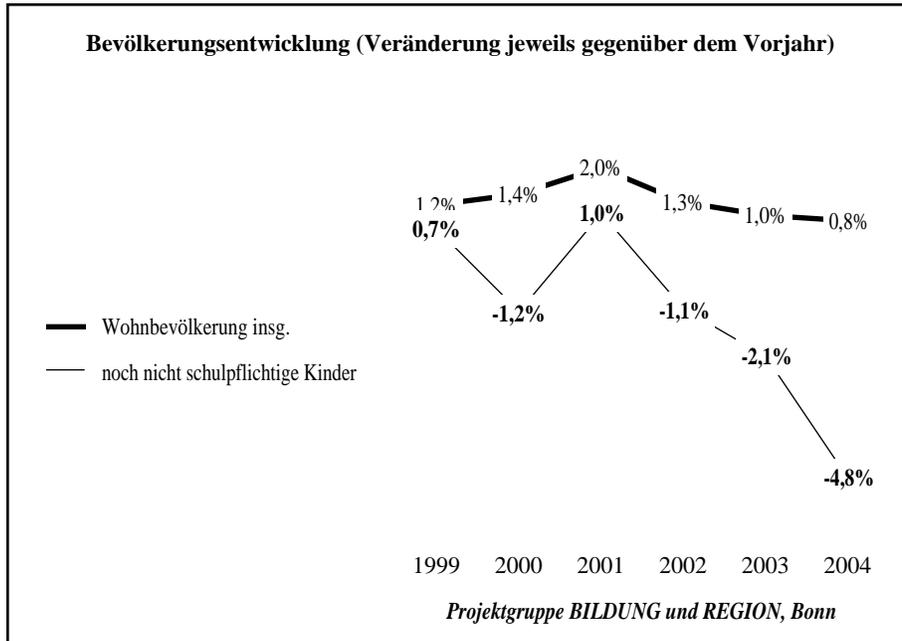
Diese Bevölkerungsentwicklung ist auf Wanderungsgewinne im Verlauf der letzten Jahre in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer zurückzuführen (bei den 20-30jährigen sind dagegen die für ländliche Kommunen typischen ausbildungsbedingten Wanderungsverluste zu verzeichnen, vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide).

Dabei haben sich in der Stadt Lüdinghausen die Jahrgangsquoten der schulrelevanten Altersgruppen (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 1998 noch sehr stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) wie auch die der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) umfassen gegenwärtig jeweils noch 13,1.

Die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder hat sich jedoch bereits verringert: Während diese Ziffer 1998 noch 11,7 erreichte, ist sie bis Ende 2004 kontinuierlich auf 9,7 abgesunken.

Während also die Wohnbevölkerung der Stadt Lüdinghausen insgesamt seit 1998 jährlich im trendgewichteten Mittel noch um 1,1% gewachsen ist, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem jährlichen Verlust von -2,6% deutlich verringert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen

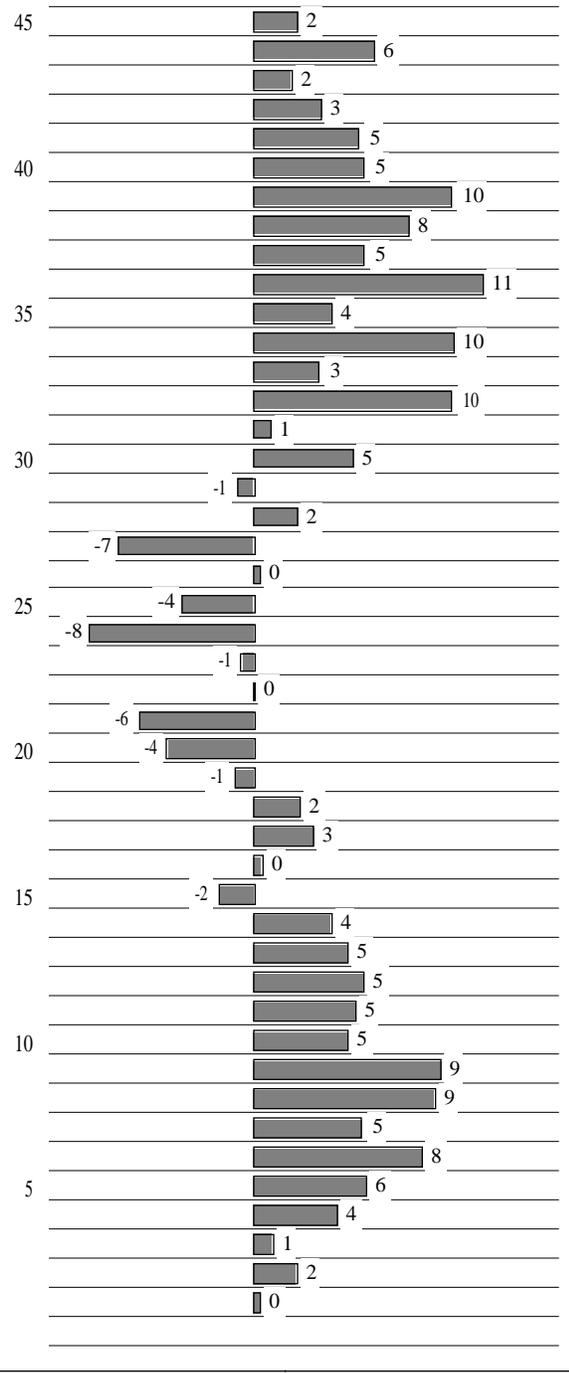
Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen								jahrgangsbezogene Entwicklung°:
Alter u. älter	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
90	143	137	151	158	156	150	163	-7
	36	42	50	34	41	39	33	-3
	46	58	38	50	51	40	40	-3
	60	44	59	61	49	41	38	-3
	54	68	65	55	47	42	49	-3
85	73	75	59	51	44	50	65	-7
	78	68	54	46	53	71	109	-6
	78	59	49	59	78	113	121	-5
	64	52	63	86	120	126	130	-6
	56	69	92	127	135	135	124	-4
80	72	98	133	138	145	126	146	-4
	107	144	135	148	131	148	144	-3
	151	138	153	140	157	147	166	-4
	149	156	145	159	152	171	167	-6
	161	150	164	150	176	170	165	-4
75	153	171	157	175	182	171	197	-4
	174	158	182	188	174	203	238	-6
	165	188	196	176	206	248	185	-2
	188	196	182	211	250	186	200	-2
	199	183	213	254	191	204	167	-2
70	190	214	261	192	206	170	221	-3
	219	263	195	206	170	223	222	-3
	266	192	204	174	228	225	245	-2
	195	210	175	234	228	245	267	-2
65	181	232	237	253	270	292	294	1
	233	238	259	277	295	291	270	0
	235	259	277	300	293	270	266	0
	256	273	298	293	266	266	239	2
	275	297	293	270	265	234	204	0
60	301	293	275	268	235	202	232	1
	294	271	268	233	206	229	172	1
	268	262	234	204	228	172	203	-1
	262	233	203	229	172	202	239	-2
	235	200	230	167	207	241	249	-0
55	197	230	165	208	244	250	296	3
	231	164	207	245	252	293	281	3
	167	208	247	252	291	273	323	-0
	215	247	247	289	268	327	296	3
	244	244	283	274	327	296	334	0
50	247	283	279	323	285	337	356	5
	280	275	317	289	336	346	331	4
	274	312	286	336	347	329	357	2
	312	287	325	346	323	356	334	1
	290	323	338	317	355	338	361	5

Lesehilfe: Der Jahrgang der 46jährigen 1998 hat sich bis 2004 (52jährig) jährlich um wieviel Personen verändert? | 3 | (weiter auf der Folgeseite)

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen

(noch) Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Lüdinghausen

45	324	338	313	351	333	355	385
	335	306	346	326	350	382	422
	308	340	326	350	383	417	423
	335	323	342	384	414	430	365
	319	341	370	403	418	361	438
40	329	370	394	418	361	432	427
	368	388	408	353	435	425	454
	385	404	351	420	424	447	412
	393	352	412	416	435	409	429
	341	411	394	423	410	428	437
35	397	381	414	387	418	424	387
	363	401	369	412	415	390	354
	395	356	400	406	382	350	310
	332	400	392	378	343	307	304
	396	378	362	315	311	290	268
30	378	351	302	295	276	268	281
	350	301	290	277	269	279	222
	301	295	273	261	266	226	266
	292	273	269	269	228	259	232
	268	258	255	227	260	250	249
25	258	262	213	266	247	255	237
	268	216	261	254	247	242	244
	230	257	248	243	246	250	256
	252	242	244	252	253	260	266
	238	248	243	269	254	263	285
20	244	249	284	263	263	300	260
	250	296	256	272	302	270	289
	298	251	268	302	271	295	294
	251	266	297	275	294	292	327
	267	288	273	293	292	323	316
15	292	262	283	289	327	319	334
	263	283	283	322	318	339	348
	284	274	307	313	340	342	322
	275	306	310	340	344	312	324
	301	309	339	338	319	319	304
10	303	331	331	311	314	302	311
	325	328	304	309	294	301	297
	323	294	302	287	301	286	334
	289	294	282	305	278	327	316
	284	277	293	269	317	314	311
5	274	291	261	306	308	307	268
	283	258	296	300	300	264	274
	252	292	290	284	257	267	231
	272	280	270	246	263	231	251
	277	262	233	257	227	245	247
	245	231	245	218	238	245	213
Summe	22.290	22.558	22.873	23.333	23.627	23.858	24.053
Zu-/Abnahme		268	315	460	294	231	195



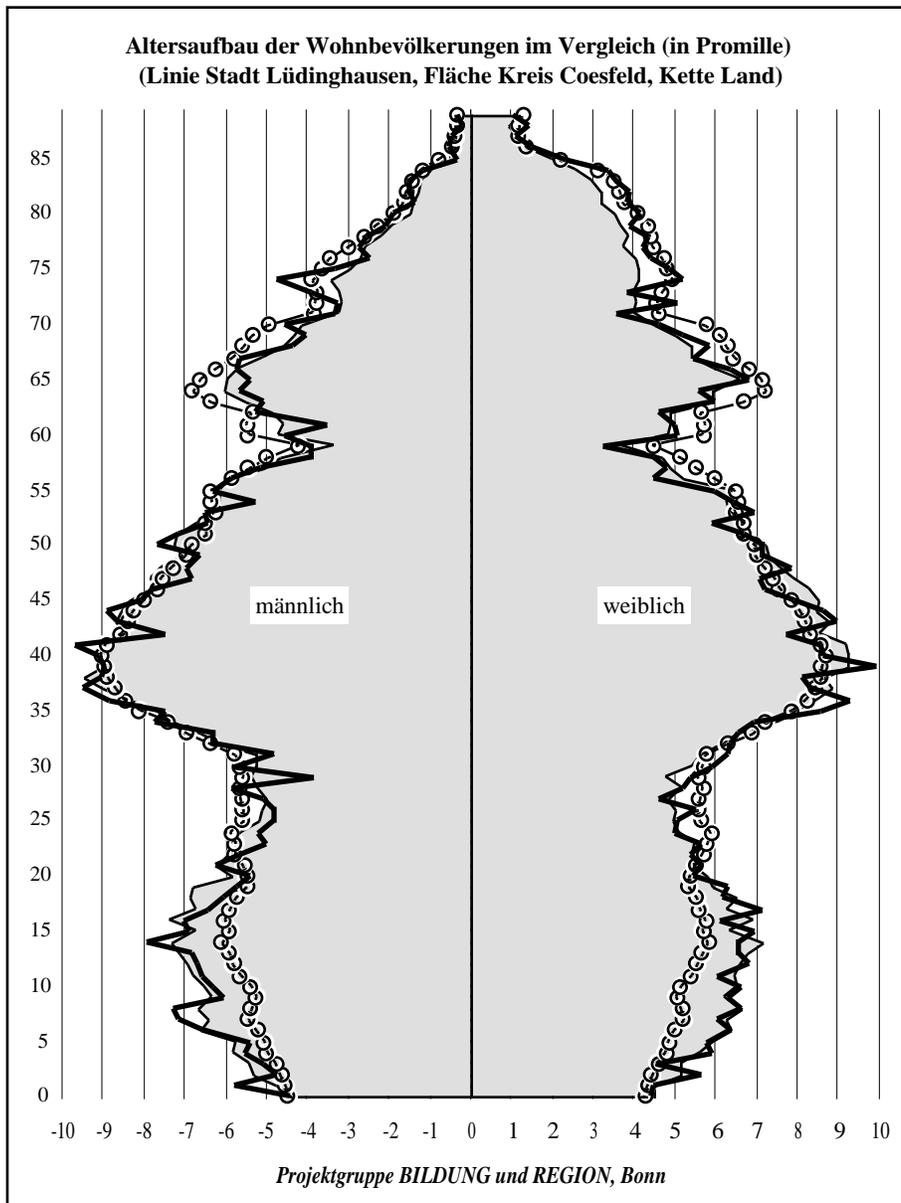
° Zu-/Abnahme an Personen im trendgewichteten Mittel

								255	Wohnbevölkerung insg.	
Jahrgangsquoten^{°°}:		°° auf Tausend der Gesamtbevölkerung								
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004			
	13,2	13,8	14,2	13,9	13,7	13,2	13,1		Sekundarschulkinder (SI)	
	13,1	12,7	12,7	12,2	12,8	13,2	13,1		Grundschul Kinder	
	11,7	11,3	11,1	10,5	10,4	10,3	9,7		noch nicht schulpflichtige Kinder	
Quelle: Stat. Landesamt (eigene Berechnungen)										
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig noch heranwachsenden Schülergeneration bilden.

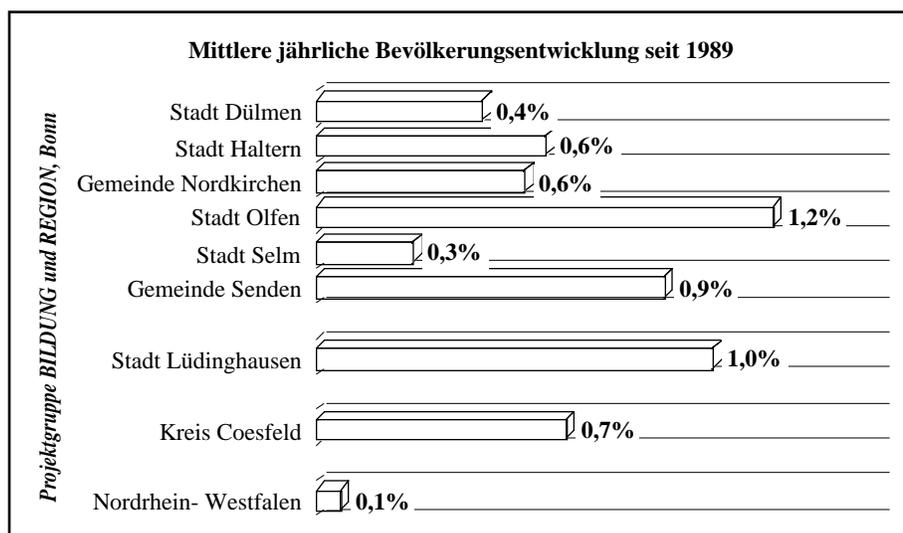
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu traten vor allem in den neunziger Jahren auch stärkere Binnen- und Außenwanderungsbewegungen.



Bevölkerungsentwicklung seit 1989:								
Gemeinde	1989	1995	2000	2002	2004	Entwicklung ^{oo}		
Stadt Dülmen	39.945	44.277	46.552	47.235	47.479	0,4%	203	
Stadt Haltern	33.449	35.587	36.776	37.383	37.806	0,6%	225	
Gemeinde Nordkirche	8.197	9.283	9.956	10.342	10.286	0,6%	54	
Stadt Olfen	8.597	9.936	11.721	11.930	12.168	1,2%	139	
Stadt Selm	24.613	26.214	27.240	27.448	27.496	0,3%	69	
Gemeinde Senden	14.970	18.796	19.562	19.741	20.267	0,9%	181	
Stadt Lüdinghausen	19.654	21.569	22.873	23.627	24.053	1,0%	244	
Kreis Coesfeld	181.155	202.218	214.893	218.573	220.984	0,7%	1.422	
Nordrhein- Westfalen	17.103.588	17.893.045	18.009.865	18.076.355	18.075.352	0,1%	10.741	
^{oo} jährliche Veränderung 1989 bis 2004 im trendgewichteten Mittel								
(ausgesuchte Jahre dargestellt)							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

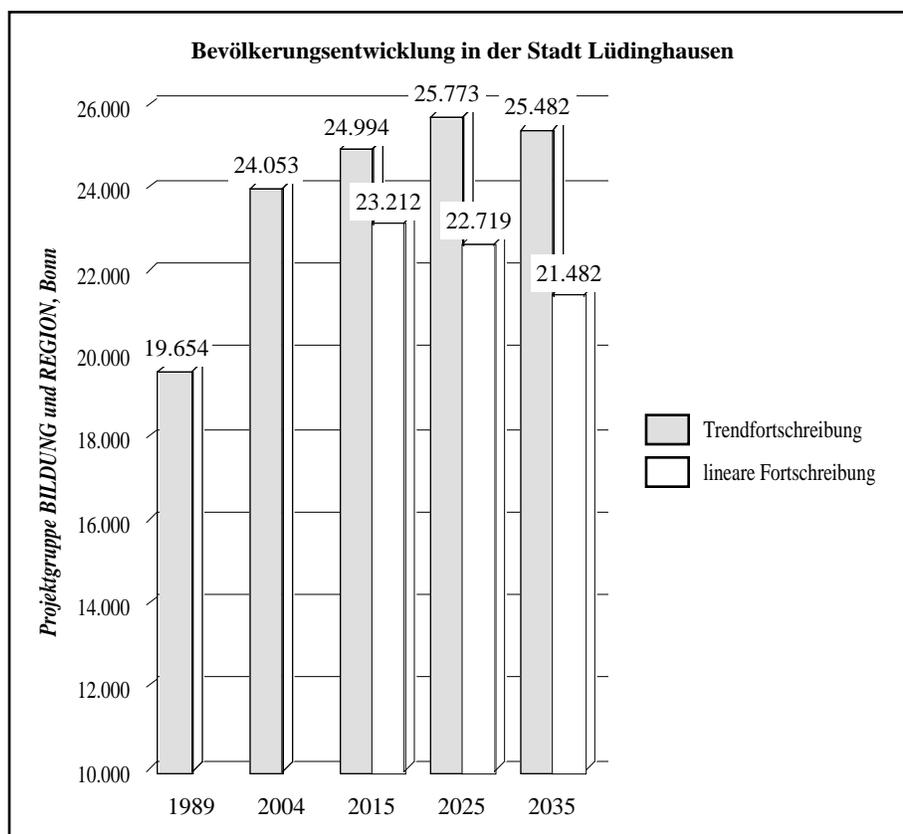
Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Lüdinghausen seit 1989 um 4.399 Personen (22,4%) von 19.654 auf 24.053 Einwohner erhöht hat. Damit ergibt sich für die Stadt Lüdinghausen im trendgewichteten Mittel eine

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

mittlere jährliche Zunahme der Wohnbevölkerung von 1,0%, die über dem Kreisdurchschnitt von 0,7% liegt.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten, die gegenwärtig in der Stadt Lüdinghausen mit insgesamt 760 Wohneinheiten in den nächsten Jahren bis 2010 ausgewiesen werden (mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten).

Zahl der Wohnbaupotentiale/Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								
Schulbezirk	Baugebiet	WE	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ostwallschule	Stadtfeld	60	17	17	9	9		
	Höckenkamp	300					43	43
Ludgerischeule	Kranichholz	30	9	9	9			
	Paterkamp	140		43	34	26	17	
Marienschule	westl. Kastanienallee	80			26	17	17	9
	nordwestl. Kastanienal	50				17	17	9
	östl. Kastanienallee	100					34	26
Summe Stadt Lüdinghausen		760	26	69	78	69	128	87
Realisierungsfaktor ->		0,85	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					



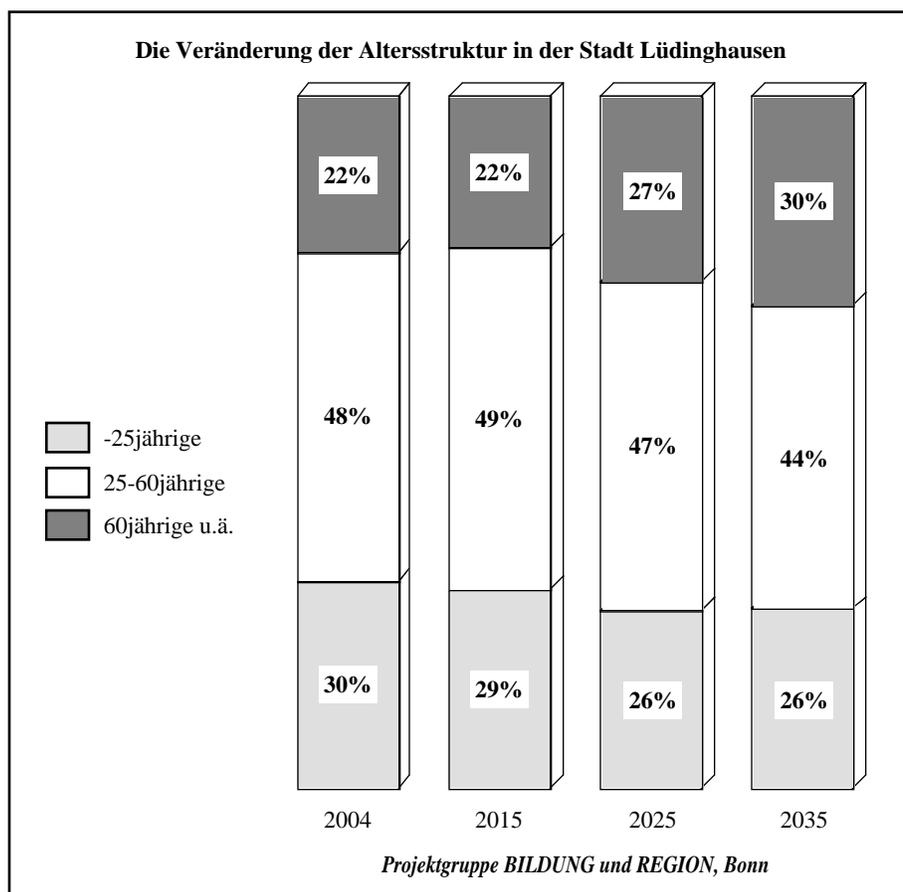
Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der längerfristigen Entwicklung der Stadt Lüdinghausen berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die geplante Wohnraumerschließungen und zukünftige Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2015 auf 24.994, im Jahr 2025 auf 25.773 und im Jahr 2035 auf 25.482 Einwohner.

In einer linearen Fortschreibung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - würde in der Stadt Lüdinghausen die Wohnbevölkerung bis 2035 dagegen auf 21.482 Einwohner sinken.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

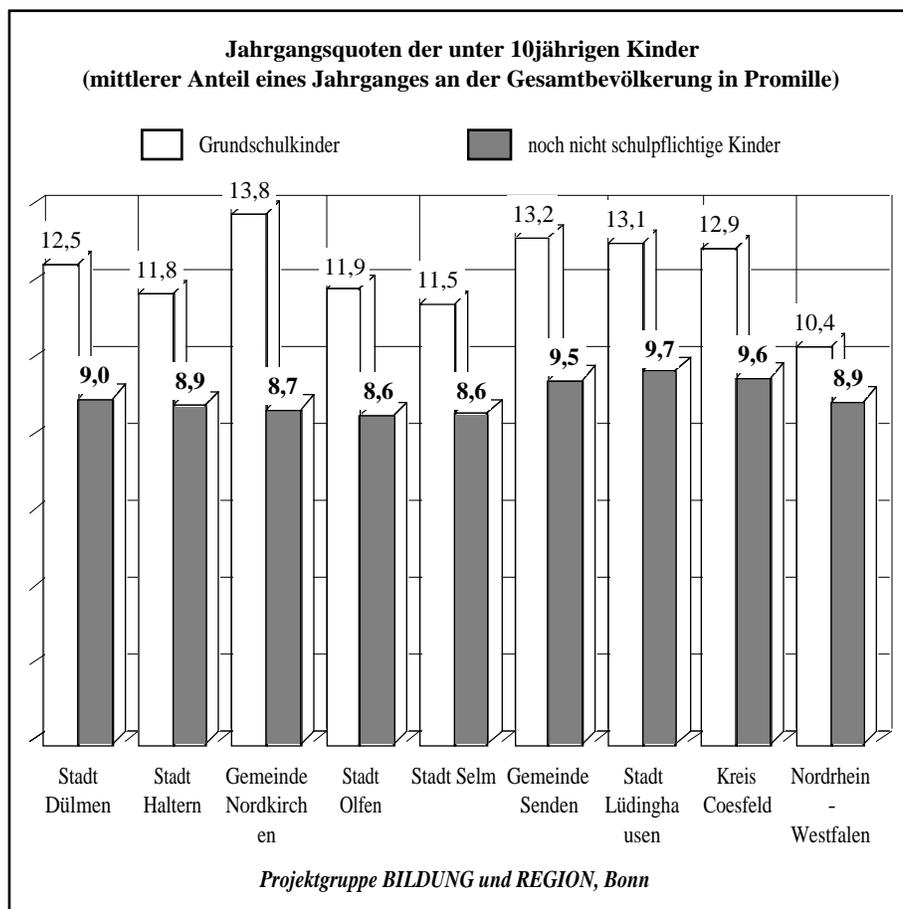
In der Stadt Lüdinghausen wird in den nächsten 30 Jahren - auch mit den zu erwartenden zukünftigen Wanderungsbewegungen - der Anteil der über 60-jährigen von 22% auf 30% steigen, während sich die Anteile der 25-60jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 48% auf 44% und der unter 25jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 30% auf 26% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der Stadt Lüdinghausen gibt es bereits gegenwärtig schon Anhaltspunkte für eine tendenziell überralternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Die Stadt Lüdinghausen hat mit 9,7 eine wesentlich niedrigere Jahrgangsquote als bei ihren Grundschulkindern; hier erreicht die mittlere Jahrgangsquote noch 13,1.

Der Blick auf die Nachbarkommunen wie auch auf die Vergleichsziffern des Kreises und des Landes zeigt, daß diese Entwicklung überall gleichermaßen einsetzt.



Diese sich weniger positiv darstellenden Rahmenbedingungen für die zukünftige Stadtentwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den einzelnen Siedlungsbereichen der Stadt mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern.

Hierzu bedarf es dann allerdings auch der Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozeß vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Bildungseinrichtungen und -angebote einer Stadt gehören.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In den nächsten zehn Jahren bis 2015 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2005 wird in der Stadt Lüdinghausen die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 308 auf 244 Kinder (-21%),

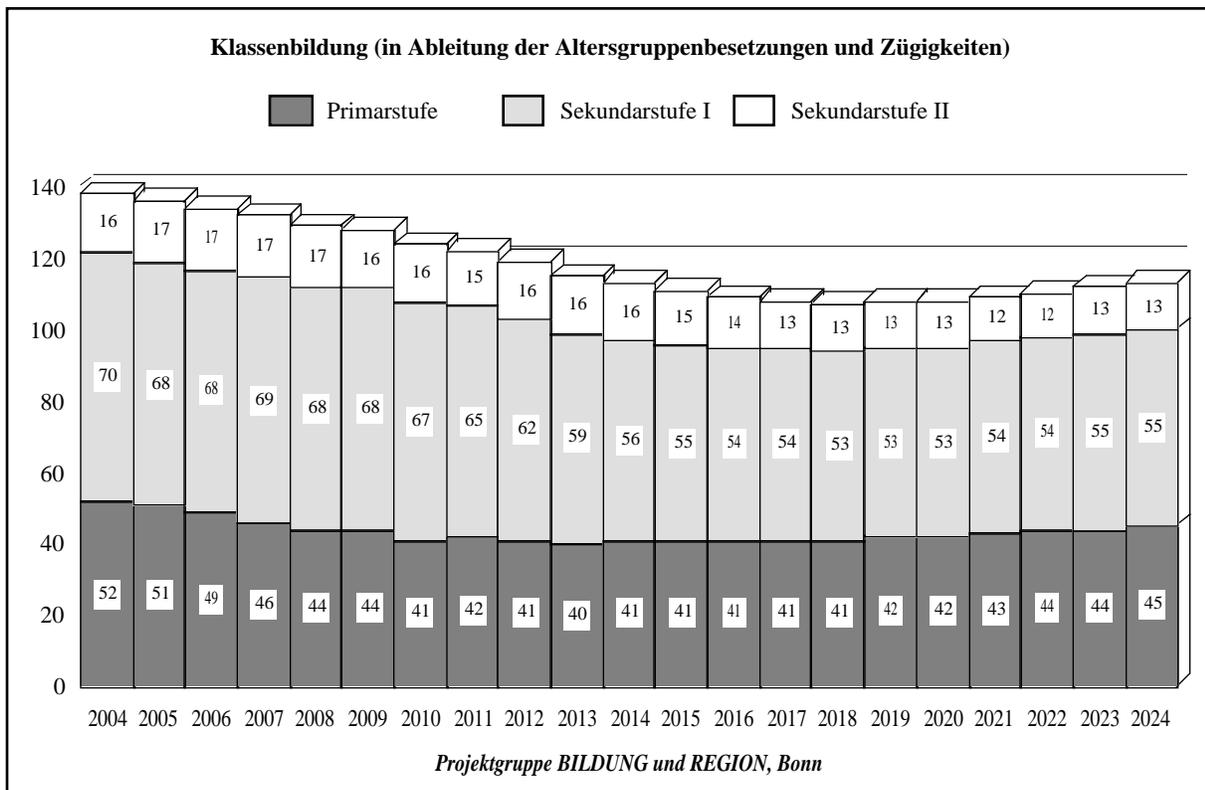
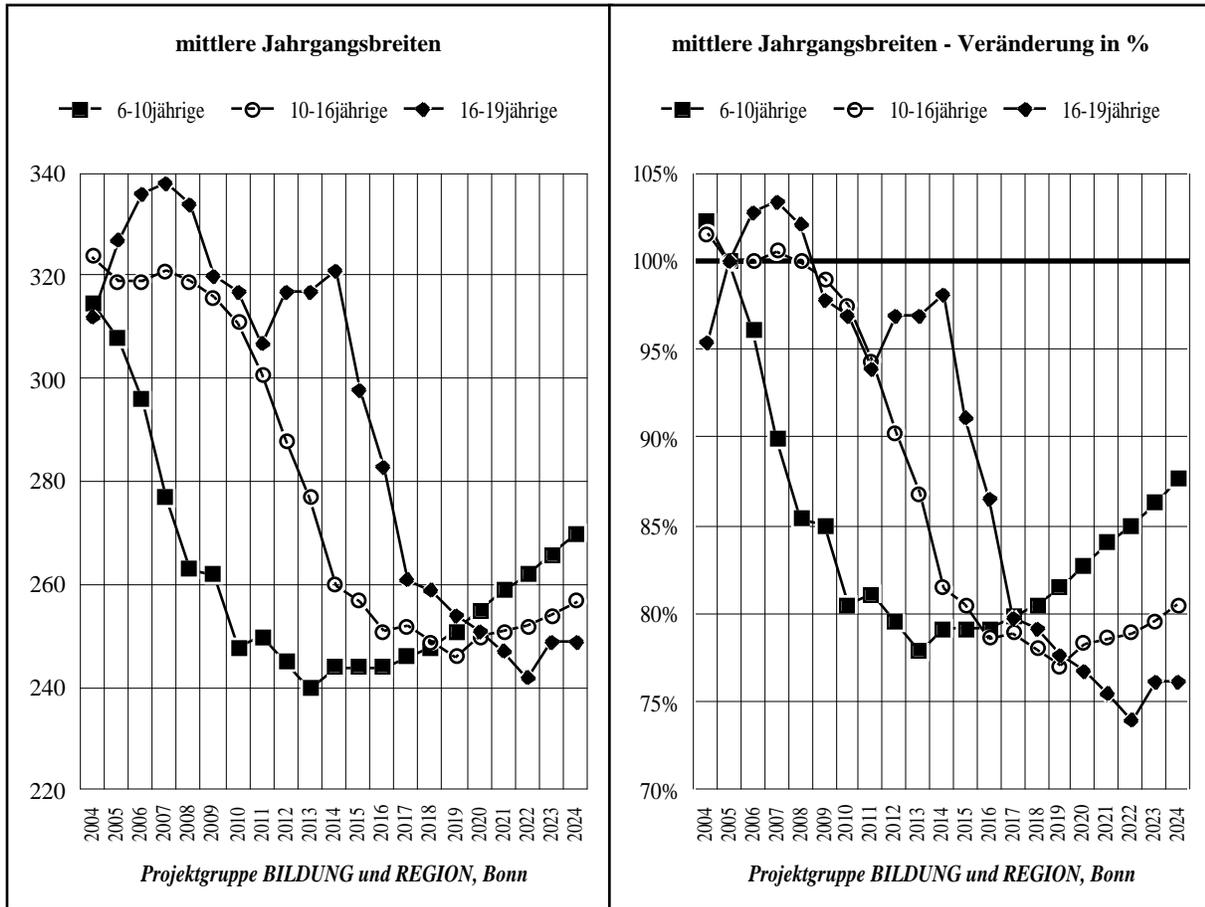
-> die der 10-16jährigen von 319 auf 257 Kinder (-19%) und

-> die der 16-19jährigen - zeitversetzt zunächst noch ansteigend - von 327 nur auf 298 Jugendliche (-9%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadt Lüdinghausen				
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige					
	Züge	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.				
2004	315	102,3%	13,1	52	324	101,6%	11,6	70	312	95,4%	5,2	16
2005	308	100,0%	12,8	51	319	100,0%	11,4	68	327	100,0%	5,5	17
2006	296	96,1%	12,3	49	319	100,0%	11,4	68	336	102,8%	5,6	17
2007	277	89,9%	11,5	46	321	100,6%	11,5	69	338	103,4%	5,7	17
2008	263	85,4%	11,0	44	319	100,0%	11,4	68	334	102,1%	5,6	17
2009	262	85,1%	10,9	44	316	99,1%	11,3	68	320	97,9%	5,4	16
2010	248	80,5%	10,3	41	311	97,5%	11,1	67	317	96,9%	5,3	16
2011	250	81,2%	10,4	42	301	94,4%	10,8	65	307	93,9%	5,1	15
2012	245	79,5%	10,2	41	288	90,3%	10,3	62	317	96,9%	5,3	16
2013	240	77,9%	10,0	40	277	86,8%	9,9	59	317	96,9%	5,3	16
2014	244	79,2%	10,2	41	260	81,5%	9,3	56	321	98,2%	5,4	16
2015	244	79,2%	10,2	41	257	80,6%	9,2	55	298	91,1%	5,0	15
2016	244	79,2%	10,2	41	251	78,7%	9,0	54	283	86,5%	4,7	14
2017	246	79,9%	10,3	41	252	79,0%	9,0	54	261	79,8%	4,4	13
2018	248	80,5%	10,3	41	249	78,1%	8,9	53	259	79,2%	4,3	13
2019	251	81,5%	10,5	42	246	77,1%	8,8	53	254	77,7%	4,2	13
2020	255	82,8%	10,6	42	250	78,4%	8,9	53	251	76,8%	4,2	13
2021	259	84,1%	10,8	43	251	78,7%	9,0	54	247	75,5%	4,1	12
2022	262	85,1%	10,9	44	252	79,0%	9,0	54	242	74,0%	4,0	12
2023	266	86,4%	11,1	44	254	79,6%	9,1	55	249	76,1%	4,2	13
2024	270	87,7%	11,3	45	257	80,6%	9,2	55	249	76,1%	4,2	13
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00		->	0,33	
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Stadt Lüdinghausen und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



4. Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind seit den neunziger Jahren erheblich angestiegen. In der Stadt Lüdinghausen hat sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt von 1.054 Kindern in 47 Klassen im Schuljahr 1992/93 um 18% auf 1.240 Kinder in 49 Klassen im gegenwärtigen Schuljahr 2005/06 erhöht.

Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach den aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Lüdinghausen lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2009/10 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu im vorigen Kapitel die zukünftige demographische Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von 264 Kindern (11,0 Zügen) im Schuljahr 1992/93 bis zum Schuljahr 2005/06 auf 310 Kinder (12,9 Züge) gestiegen war, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren nicht mehr fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2009/10 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen insgesamt wieder auf 270 Kinder (11,2 Züge) zurückgehen.

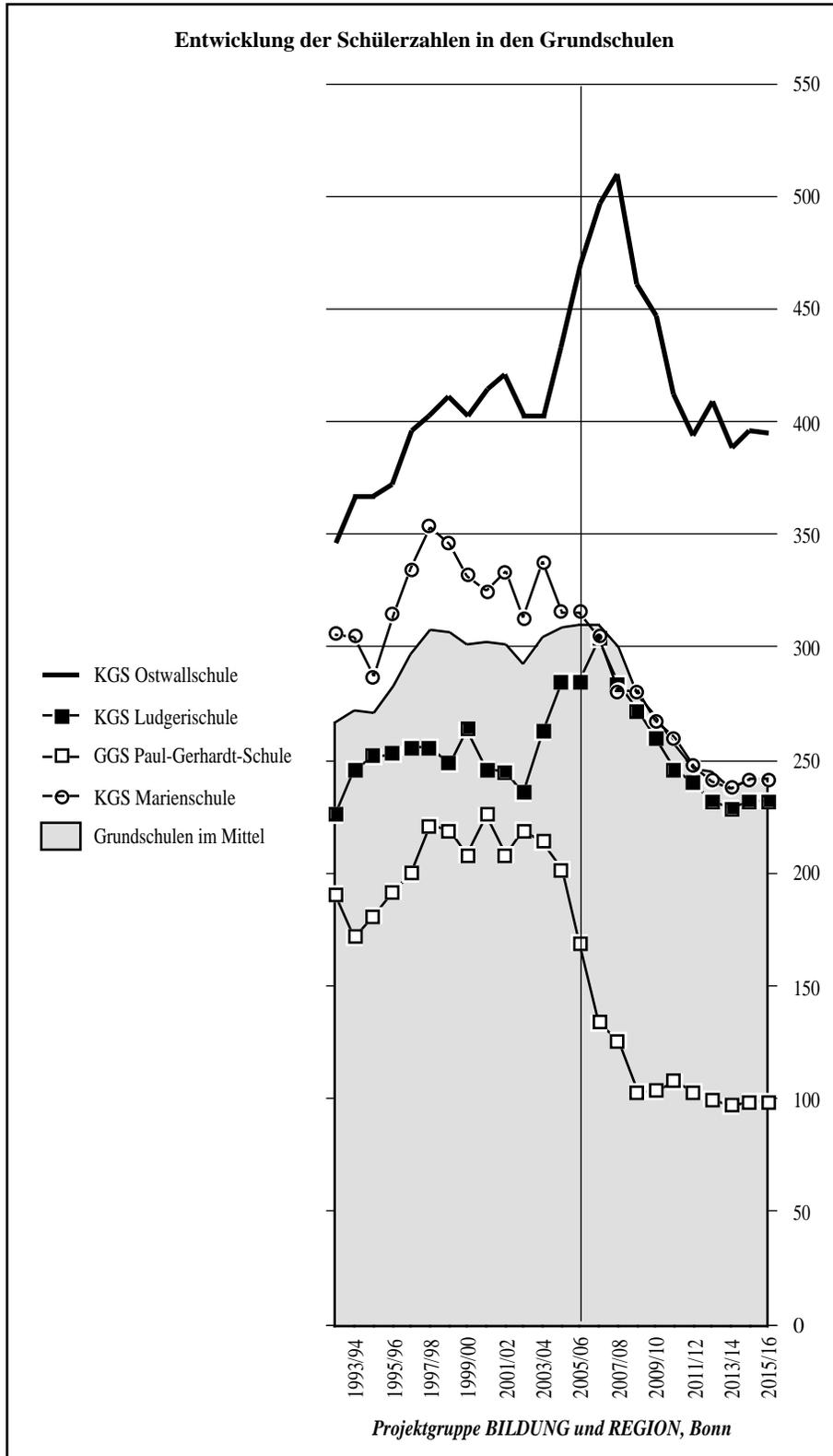
Nach dem aktuellen Melderegister der noch nicht schulpflichtigen Kinder müssten im Schuljahr 2009/10 insgesamt 248 Kinder eingeschult werden, mit den zukünftig noch zu erwartenden Wanderungsbewegungen werden es voraussichtlich 262 Kinder sein.

Auch im längerfristigen Verlauf werden in der Stadt Lüdinghausen weiterhin rückläufige Einschulungszahlen zu erwarten sein: Im Mittel der Schuljahre 2010/11 bis 2015/16 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe voraussichtlich nur noch 242 Kinder (10,1 Züge) umfassen und damit -22% unter dem Stand des Schuljahres 2005/06 liegen.

Der skizzierte Entwicklungsverlauf der Grundschülerzahlen ist vor dem Hintergrund der Wellenbewegungen der allgemeinen demographischen Entwicklung zu betrachten: Bisher wurden noch die Kinder geburtenstarker Elterngenerationen eingeschult, mit den folgenden schwächer besetzten Elternjahrgängen der von den siebziger Jahren an Geborenen gehen wieder rückläufige Einschulungszahlen einher.

In diesem längerfristigen Entwicklungskorridor wird die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Lüdinghausen auf Dauer in die pädagogisch und organisatorisch schwierige Situation der Einzügigkeit geraten. Um den gegenwärtig und zukünftig noch mehr steigenden Anforderungen pädagogisch, personell und damit letztlich auch investiv gerecht werden zu können, sollten kleine Grundschulstandorte durch Zusammenführung gestärkt oder als Dependance gesichert werden.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:															
4 Grundschulen insgesamt															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG	16	1	11	1	10	1	19	1	18	1	19	1	17		
1	274	12	275	12	283	12	300	11	306	12	318	12	296		100,0
2	255	12	276	13	274	12	283	12	307	11	310	13	303	0,2%	100,2
3	261	11	267	12	261	14	275	13	281	13	302	12	293	-0,6%	99,6
4	264	12	261	13	259	12	256	13	275	12	285	12	284	0,1%	99,7
Summe	1.070	48	1.090	51	1.087	51	1.133	50	1.187	49	1.234	50	1.193		
ohne SKG	1.054	47	1.079	50	1.077	50	1.114	49	1.169	48	1.215	49	1.176		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	264	11,0	270	11,2	269	11,2	279	11,6	292	12,2	304	12,7	294	Ø 1992-98	94,8
Freq./Sch.	22,4	4	21,6	4	21,5	4	22,7	4	24,4	4	24,8	4			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG	17	1	16	1	16	1	15	1	17	1	17	1	12		
1	282	11	276	12	297	11	287	12	263	11	322	13	304		100,0
2	314	12	291	11	280	12	309	11	297	12	274	11	310	2,2%	102,2
3	311	13	314	12	302	11	284	12	317	12	294	12	305	1,6%	103,9
4	302	12	310	13	317	12	313	11	277	12	311	12	293	-0,5%	103,3
Summe	1.226	49	1.207	49	1.212	47	1.208	47	1.171	48	1.218	49	1.224		
ohne SKG	1.209	48	1.191	48	1.196	46	1.193	46	1.154	47	1.201	48	1.212		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	302	12,6	298	12,4	299	12,5	298	12,4	289	12,0	300	12,5	303	Ø 1998-05	97,7
Freq./Sch.	25,2	4	24,8	4	26,0	4	25,9	4	24,6	4	25,0	4			
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	1,00	
Geburten	305	97/98	308	98/99	263	99/00	268	00/01	230	01/02	248	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG	18	1												2006/07 Anmeldungen	
1	322	13	301	12	270	12	276	12	238	10	262	11	261	10,9	
2	324	13	328	13	309	13	278	12	282	12	246	11	272	11,3	
3	280	11	331	13	333	14	314	13	283	12	289	12	298	12,4	
4	292	12	280	11	328	14	333	14	314	13	282	12	305	12,7	
Summe	1.236	50	1.240	49	1.240	53	1.201	51	1.117	47	1.079	46	1.136		
ohne SKG	1.218	49	1.240	49	1.240	53	1.201	51	1.117	47	1.079	46	1.136		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	305	12,7	310	12,9	310	12,9	300	12,5	279	11,6	270	11,2	284	Ø 2004-09	91,6
Freq./Sch.	24,9	4	25,3		23,4		23,5		23,8		23,5				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
1	219	9	237	9	234	9	233	9	233	9	236	9	234	9,8	
2	270	11	225	9	244	10	242	10	241	9	241	9	241	10,0	
3	250	11	275	12	230	9	249	10	247	10	245	10	246	10,3	
4	288	12	248	11	274	12	229	9	248	10	246	10	247	10,3	
Summe	1.027	43	985	41	982	40	953	38	969	38	968	38	968		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	257	10,7	246	10,3	246	10,2	238	9,9	242	10,1	242	10,1	242	Ø 2010-15	78,1
Schulstatistik:	2004/05		2005/06		(SKG) 16										
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz 24					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:																
1 KGS Ostwalschule																
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98			
1	80	3	91	4	90	3	101	4	104	4	112	4	105		100,0	
2	88	4	86	4	94	4	92	4	106	4	100	4	102	-1,0%	99,0	
3	89	4	99	4	82	5	100	5	87	5	104	4	95	-3,3%	95,8	
4	90	5	91	5	101	4	80	4	99	4	87	4	95	-1,1%	94,7	
Summe	347	16	367	17	367	16	373	17	396	17	403	16	397			
ohne SKG	347	16	367	17	367	16	373	17	396	17	403	16	397		2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	87	3,6	92	3,8	92	3,8	93	3,9	99	4,1	101	4,2	99	Ø 1992-98	84,5	
Freq./Sch.	21,7	1	21,6	1	22,9	1	21,9	1	23,3	1	25,2	1				
													35,4%	Anteil Ø 1992-98		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-05			
1	107	4	91	4	105	4	110	4	98	4	100	4	116		100,0	
2	109	4	108	4	91	4	104	4	109	4	99	4	113	3,6%	103,6	
3	94	4	106	4	107	4	94	4	103	4	102	4	103	0,1%	103,7	
4	102	4	98	4	112	4	113	4	93	4	102	4	102	1,1%	104,8	
Summe	412	16	403	16	415	16	421	16	403	16	403	16	434			
ohne SKG	412	16	403	16	415	16	421	16	403	16	403	16	434		2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	103	4,3	101	4,2	104	4,3	105	4,4	101	4,2	101	4,2	109	Ø 1998-05	92,3	
Freq./Sch.	25,8	1	25,2	1	25,9	1	26,3	1	25,2	1	25,2	1				
													40,0%	Anteil Ø 1998-05		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	0,93		
Geburten	126	97/98	141	98/99	118	99/00	120	00/01	86	01/02	119	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09			
														<i>2006/07 Anmeldungen</i>		
1	126	5	128	5	122	5	113	5	82	3	114	5	106	4,4		
2	103	4	135	5	133	6	127	5	117	5	86	4	109	4,5		
3	100	4	106	4	135	6	133	6	127	5	118	5	124	5,2		
4	104	4	101	4	107	4	137	6	135	6	129	5	128	5,3		
Summe	433	17	470	18	497	21	510	22	461	19	447	19	467			
ohne SKG	433	17	470	18	497	21	510	22	461	19	447	19	467		2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	108	4,5	118	4,9	124	5,2	128	5,3	115	4,8	112	4,7	117	Ø 2004-09	99,4	
Freq./Sch.	25,5	1	26,1		23,7		23,2		24,3		23,5					
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	89	4	96	4	95	4	95	4	95	4	96	4	95	4,0		
2	119	5	92	4	100	4	99	4	99	4	99	4	99	4,1		
3	86	4	119	5	93	4	101	4	100	4	99	4	100	4,2		
4	119	5	87	4	121	5	94	4	102	4	101	4	102	4,3		
Summe	413	18	394	17	409	17	389	16	396	16	395	16	396		2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	103	4,3	99	4,1	102	4,3	97	4,1	99	4,1	99	4,1	99	Ø 2010-15	84,3	
Schulstatistik:	2004/05		2005/06		(SKG) 16											
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz 24									Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:														
1 KGS Ludgerischule														
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98	
1	62	3	63	3	62	3	61	2	64	3	65	3	60	100,0
2	61	3	61	3	65	3	67	3	61	2	69	3	66	4,9% 104,9
3	53	2	67	3	63	3	61	3	70	3	55	2	65	-0,3% 104,6
4	50	2	55	3	62	3	64	3	61	3	67	3	61	-1,5% 103,1
Summe	226	10	246	12	252	12	253	11	256	11	256	11	252	
ohne SKG	226	10	246	12	252	12	253	11	256	11	256	11	252	2005/06 = 100
Jhg./Züge**	57	2,4	62	2,6	63	2,6	63	2,6	64	2,7	64	2,7	63	Ø 1992-98 88,4
Freq./Sch.	22,6	1	20,5	1	21,0	1	23,0	1	23,3	1	23,3	1		
													20,3%	Anteil Ø 1992-98
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-05	
1	54	2	64	3	46	2	68	3	47	2	87	3	72	100,0
2	68	3	59	2	66	3	54	2	71	3	50	2	71	-0,8% 99,2
3	72	3	69	3	60	2	62	3	56	2	72	3	67	1,3% 100,5
4	55	2	72	3	74	3	61	2	62	3	54	2	60	-0,1% 100,4
Summe	249	10	264	11	246	10	245	10	236	10	263	10	270	
ohne SKG	249	10	264	11	246	10	245	10	236	10	263	10	270	2005/06 = 100
Jhg./Züge**	62	2,6	66	2,8	62	2,6	61	2,6	59	2,5	66	2,7	68	Ø 1998-05 94,7
Freq./Sch.	24,9	1	24,0	1	24,6	1	24,5	1	23,6	1	26,3	1		
													24,0%	Anteil Ø 1998-05
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	0,79
Geburten	109	97/98	92	98/99	84	99/00	77	00/01	79	01/02	70	02/03		
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	
														<i>2006/07 Anmeldungen</i>
1	81	3	71	3	67	3	64	3	66	3	60	2	64	2,7
2	83	3	78	3	72	3	67	3	64	3	66	3	67	2,8
3	50	2	85	3	80	3	73	3	69	3	65	3	70	2,9
4	71	3	51	2	85	4	80	3	73	3	69	3	73	3,0
Summe	285	11	285	11	304	13	284	12	272	12	260	11	274	
ohne SKG	285	11	285	11	304	13	284	12	272	12	260	11	274	2005/06 = 100
Jhg./Züge**	71	3,0	71	3,0	76	3,2	71	3,0	68	2,8	65	2,7	69	Ø 2004-09 96,1
Freq./Sch.	25,9	1	25,9		23,4		23,7		22,7		23,6			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
1	54	2	58	2	58	2	57	2	57	2	58	2	58	2,4
2	60	2	54	2	58	2	58	2	57	2	57	2	57	2,4
3	67	3	61	3	55	2	59	2	59	2	58	2	58	2,4
4	65	3	67	3	61	3	55	2	59	2	59	2	59	2,5
Summe	246	10	240	10	232	9	229	8	232	8	232	8	232	2005/06 = 100
Jhg./Züge**	62	2,6	60	2,5	58	2,4	57	2,4	58	2,4	58	2,4	58	Ø 2010-15 81,4
Schulstatistik:	2004/05		2005/06		(SKG) 16									
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz 24		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:																					
1 GGS Paul-Gerhardt-Schule																					
Schüler und Klassen im Schuljahr																					
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert							
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.									
SKG	16	1	11	1	10	1	19	1	18	1	19	1	17								
1	40	2	39	2	63	3	51	2	49	2	53	2	49	100,0							
2	41	2	42	2	36	2	50	2	48	2	49	2	49	-4,5% 95,5							
3	41	2	37	2	36	2	38	2	45	2	50	2	46	-0,1% 95,4							
4	53	2	43	2	36	2	34	2	40	2	50	2	47	7,8% 102,9							
Summe	191	9	172	9	181	10	192	9	200	9	221	9	208								
ohne SKG	175	8	161	8	171	9	173	8	182	8	202	8	191	2005/06 = 100							
Jhg./Züge**	44	1,8	40	1,7	43	1,8	43	1,8	46	1,9	51	2,1	48	Ø 1992-98 113,0							
Freq./Sch.	21,9	1	20,1	1	19,0	1	21,6	1	22,8	1	25,3	1									
													16,6%	Anteil Ø 1992-98							
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert							
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.									
SKG	17	1	16	1	16	1	15	1	17	1	17	1	12								
1	45	2	43	2	57	2	36	2	50	2	38	2	38	100,0							
2	52	2	44	2	45	2	60	2	41	2	51	2	47	4,7% 104,7							
3	50	2	59	2	50	2	47	2	67	3	42	2	48	1,9% 106,7							
4	55	2	46	2	58	2	50	2	44	2	66	3	53	2,8% 109,7							
Summe	219	9	208	9	226	9	208	9	219	10	214	10	198								
ohne SKG	202	8	192	8	210	8	193	8	202	9	197	9	186	2005/06 = 100							
Jhg./Züge**	51	2,1	48	2,0	53	2,2	48	2,0	51	2,1	49	2,1	47	Ø 1998-05 110,1							
Freq./Sch.	25,3	1	24,0	1	26,3	1	24,1	1	22,4	1	21,9	1									
													11,2%	Anteil Ø 1998-05							
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen														Versorgungsquote	0,11						
Geburten	305	97/98	308	98/99	263	99/00	268	00/01	230	01/02	248	02/03									
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **							
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.									
SKG	18	1												<i>2006/07 Anmeldungen</i>							
1	48	2	24	1	19	1	29	1	25	1	26	1	26	1,1							
2	41	2	49	2	25	1	20	1	30	1	26	1	27	1,1							
3	52	2	39	2	50	2	26	1	21	1	31	1	30	1,3							
4	43	2	57	2	40	2	51	2	27	1	21	1	32	1,3							
Summe	202	9	169	7	134	6	126	5	103	4	104	4	115								
ohne SKG	184	8	169	7	134	6	126	5	103	4	104	4	115	2005/06 = 100							
Jhg./Züge**	46	1,9	42	1,8	34	1,4	32	1,3	26	1,1	26	1,1	29	Ø 2004-09 68,0							
Freq./Sch.	23,0	1	24,1		22,3		25,2		25,8		26,0										
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																					
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **							
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.									
1	22	1	24	1	23	1	23	1	23	1	23	1	23	1,0							
2	28	1	23	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1,0							
3	26	1	29	1	23	1	25	1	25	1	25	1	25	1,0							
4	32	1	27	1	29	1	24	1	26	1	26	1	26	1,1							
Summe	108	4	103	4	100	4	97	4	99	4	99	4	99	2005/06 = 100							
Jhg./Züge**	27	1,1	26	1,1	25	1,0	24	1,0	25	1,0	25	1,0	25	Ø 2010-15 58,6							
Schulstatistik:	2004/05		2005/06		(SKG) 16																
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz 24								Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:																	
1 KGS Marienschule																	
Schüler und Klassen im Schuljahr																	
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert		
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98				
1	92	4	82	3	68	3	87	3	89	3	88	3	82		100,0		
2	65	3	87	4	79	3	74	3	92	3	92	4	86	1,1%	101,1		
3	78	3	64	3	80	4	76	3	79	3	93	4	87	2,0%	103,1		
4	71	3	72	3	60	3	78	4	75	3	81	3	81	-1,5%	101,5		
Summe	306	13	305	13	287	13	315	13	335	12	354	14	336				
ohne SKG	306	13	305	13	287	13	315	13	335	12	354	14	336		2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	77	3,2	76	3,2	72	3,0	79	3,3	84	3,5	89	3,7	84	Ø 1992-98	106,3		
Freq./Sch.	23,5	1	23,5	1	22,1	1	24,2	1	27,9	1	25,3	1					
													27,7%	Anteil Ø 1992-98			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert		
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-05				
1	76	3	78	3	89	3	73	3	68	3	97	4	78		100,0		
2	85	3	80	3	78	3	91	3	76	3	74	3	79	1,6%	101,6		
3	95	4	80	3	85	3	81	3	91	3	78	3	87	3,6%	105,3		
4	90	4	94	4	73	3	89	3	78	3	89	3	78	-5,1%	99,9		
Summe	346	14	332	13	325	12	334	12	313	12	338	13	322				
ohne SKG	346	14	332	13	325	12	334	12	313	12	338	13	322		2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	87	3,6	83	3,5	81	3,4	84	3,5	78	3,3	85	3,5	81	Ø 1998-05	101,9		
Freq./Sch.	24,7	1	25,5	1	27,1	1	27,8	1	26,1	1	26,0	1					
													24,9%	Anteil Ø 1998-05			
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	0,97			
Geburten	70	97/98	75	98/99	61	99/00	71	00/01	65	01/02	59	02/03					
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **			
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09				
														<i>2006/07 Anmeldungen</i>			
1	67	3	78	3	62	3	70	3	65	3	62	3	65	2,7			
2	97	4	66	3	79	3	64	3	71	3	68	3	69	2,9			
3	78	3	101	4	68	3	82	3	66	3	75	3	74	3,1			
4	74	3	71	3	96	4	65	3	79	3	63	3	72	3,0			
Summe	316	13	316	13	305	13	281	12	281	12	268	12	280				
ohne SKG	316	13	316	13	305	13	281	12	281	12	268	12	280		2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	79	3,3	79	3,3	76	3,2	70	2,9	70	2,9	67	2,8	70	Ø 2004-09	88,6		
Freq./Sch.	24,3	1	24,3		23,5		23,4		23,4		22,3						
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **			
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15				
1	54	2	59	2	58	2	58	2	58	2	59	2	58	2,4			
2	63	3	56	2	61	3	60	3	60	2	60	2	60	2,5			
3	71	3	66	3	59	2	64	3	63	3	63	3	63	2,6			
4	72	3	67	3	63	3	56	2	61	3	60	3	60	2,5			
Summe	260	11	248	10	241	10	238	10	242	10	242	10	241		2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	65	2,7	62	2,6	60	2,5	60	2,5	61	2,5	61	2,5	60	Ø 2010-15	76,3		
Schulstatistik:	2004/05		2005/06		(SKG) 16												
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz 24										Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

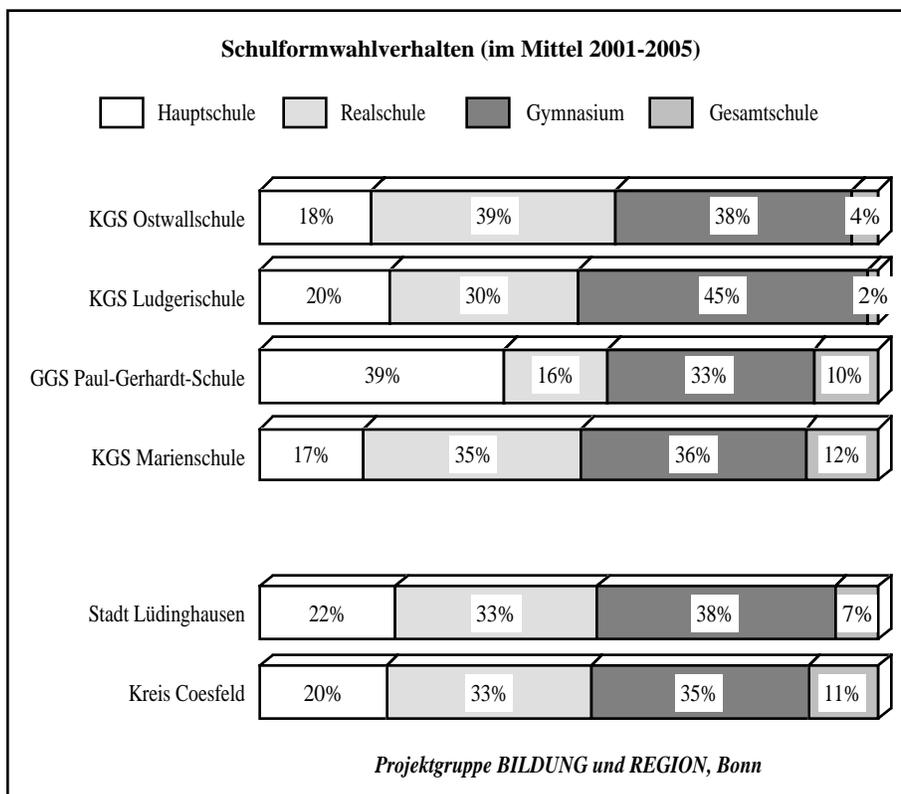
5. Die Bildungswahlentscheidungen in der Stadt Lüdinghausen

5.1 Die Wahl der Schulform

In der Stadt Lüdinghausen war die mittlere Zahl der aus der Grundschule in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge von 343 Schülern (13,1 Zügen) Ende der siebziger Jahre auf 221 Schüler (8,3 Züge) Ende der achtziger Jahre gesunken.

Ende der siebziger Jahre besuchten noch 41% der Schüler die Hauptschule, 29% die Realschule und 30% das Gymnasium. Gegenwärtig beträgt in der Stadt Lüdinghausen der Anteil der Übergänge zur Hauptschule nur noch 22%, während sich die Anteile der Übergänge zur Realschule auf 33%, zum Gymnasium auf 38% und zur Gesamtschule auf 7% erhöht haben.

Die Zahl der aus den Grundschulen der Stadt Lüdinghausen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfaßt gegenwärtig im trendgewichteten Mittel der letzten Jahre durchschnittlich 289 Schüler (10,7 Züge), von denen im Mittel 63 Schüler (2,6 Züge) die Hauptschule, 94 Schüler (3,4 Züge) die Realschule, 111 Schüler (4,0 Züge) das Gymnasium und 20 Schüler (0,7 Züge) eine auswärtige Gesamtschule besuchen.



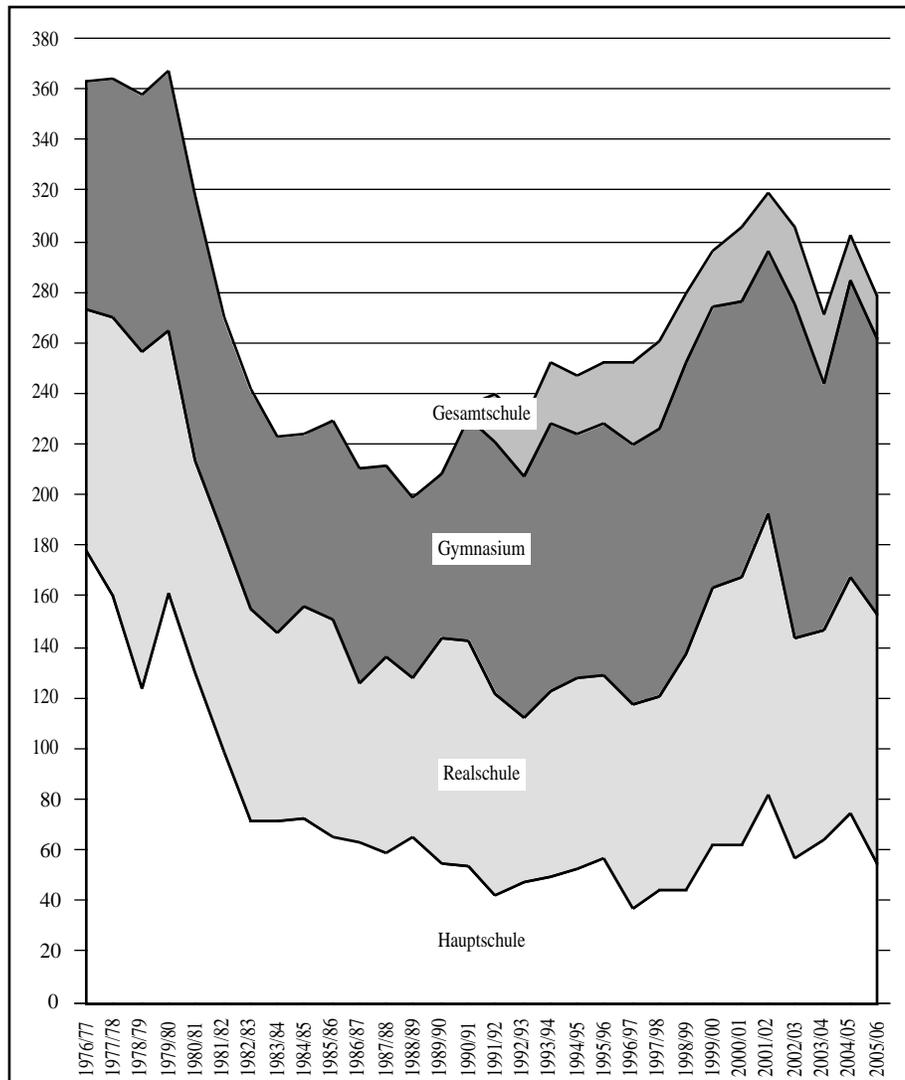
Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

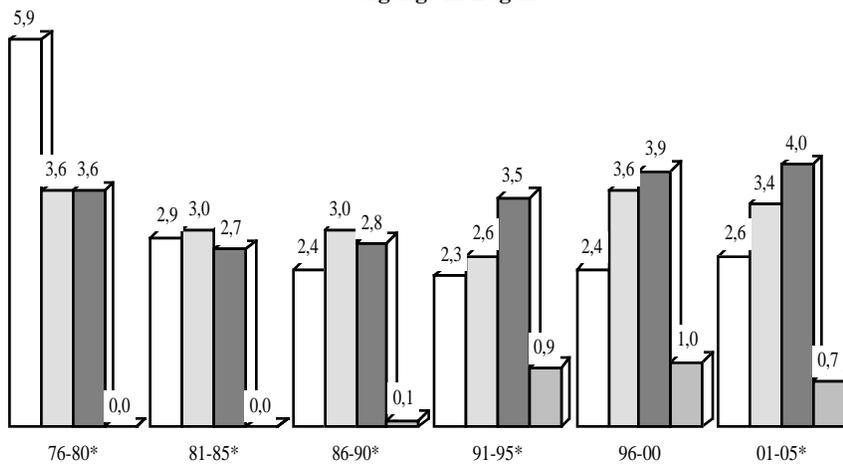
von den Grundschulen in der Stadt Lüdinghausen insgesamt									
Schul-	Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
jahr	insg.°	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1976/77	363	178	49,0%	95	26,2%	90	24,8%		
1977/78	364	161	44,2%	109	29,9%	94	25,8%		
1978/79	358	124	34,6%	133	37,2%	101	28,2%		
1979/80	367	162	44,1%	103	28,1%	102	27,8%		
1980/81	319	130	40,8%	84	26,3%	104	32,6%		
76-80*	343	141	41,1%	100	29,2%	102	29,7%		
Züge**	13,1	5,9		3,6		3,6			
1981/82	270	99	36,7%	85	31,5%	86	31,9%		
1982/83	242	72	29,8%	83	34,3%	87	36,0%		
1983/84	224	72	32,1%	74	33,0%	77	34,4%		
1984/85	224	73	32,6%	83	37,1%	68	30,4%		
1985/86	230	65	28,3%	86	37,4%	79	34,3%		
81-85*	229	70	30,6%	83	36,2%	76	33,2%		
Züge**	8,6	2,9		3,0		2,7			
1986/87	211	63	29,9%	63	29,9%	85	40,3%		
1987/88	212	59	27,8%	77	36,3%	76	35,8%		
1988/89	199	65	32,7%	63	31,7%	71	35,7%		
1989/90	210	55	26,2%	89	42,4%	65	31,0%		
1990/91	238	54	22,7%	89	37,4%	88	37,0%	5	2,1%
86-90*	221	57	25,8%	83	37,6%	78	35,3%	2	0,9%
Züge**	8,3	2,4		3,0		2,8		0,1	
1991/92	241	42	17,4%	80	33,2%	99	41,1%	19	7,9%
1992/93	230	48	20,9%	64	27,8%	96	41,7%	21	9,1%
1993/94	253	50	19,8%	73	28,9%	105	41,5%	25	9,9%
1994/95	249	53	21,3%	75	30,1%	96	38,6%	23	9,2%
1995/96	253	57	22,5%	72	28,5%	99	39,1%	25	9,9%
91-95*	250	54	21,6%	73	29,2%	99	39,6%	24	9,6%
Züge**	9,3	2,3		2,6		3,5		0,9	
1996/97	253	37	14,6%	81	32,0%	102	40,3%	33	13,0%
1997/98	265	44	16,6%	77	29,1%	105	39,6%	35	13,2%
1998/99	280	44	15,7%	94	33,6%	115	41,1%	27	9,6%
1999/00	297	62	20,9%	102	34,3%	110	37,0%	22	7,4%
2000/01	306	62	20,3%	106	34,6%	109	35,6%	29	9,5%
96-00	295	57	19,3%	100	33,9%	110	37,3%	27	9,2%
Züge**	10,9	2,4		3,6		3,9		1,0	
2001/02	319	82	25,7%	111	34,8%	103	32,3%	23	7,2%
2002/03	306	57	18,6%	87	28,4%	131	42,8%	31	10,1%
2003/04	273	64	23,4%	83	30,4%	97	35,5%	27	9,9%
2004/05	303	75	24,8%	93	30,7%	117	38,6%	18	5,9%
2005/06	282	55	19,5%	98	34,8%	109	38,7%	17	6,0%
01-05*	289	63	21,8%	94	32,5%	111	38,4%	20	6,9%
Züge**	10,7	2,6		3,4		4,0		0,7	
Kreis Coesfeld									
01-05*	2.752	560	20,3%	903	32,8%	966	35,1%	308	11,2%
** Frequenz:		24	HS	28	RS, GY, GS				
* trendgew. Mittelwerte		° mit sonstigen Übergängen		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I



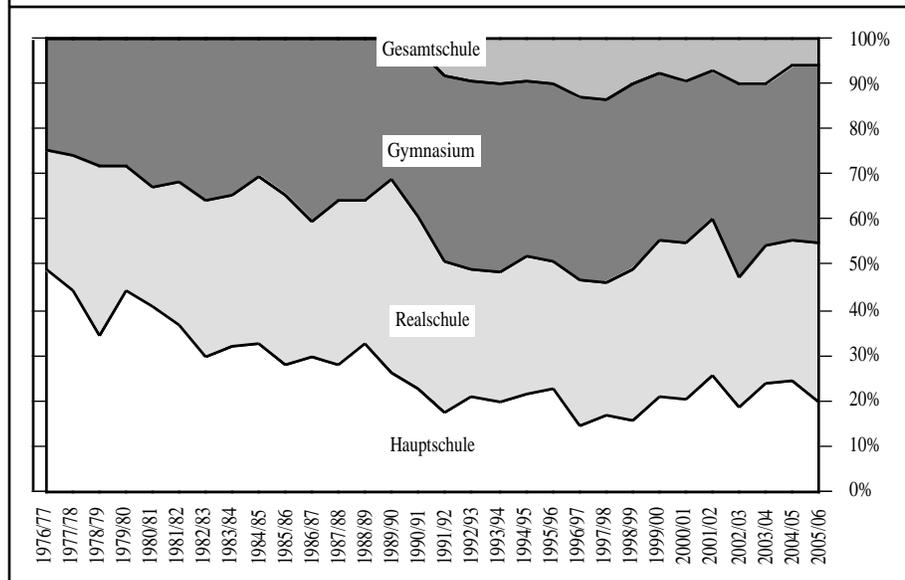
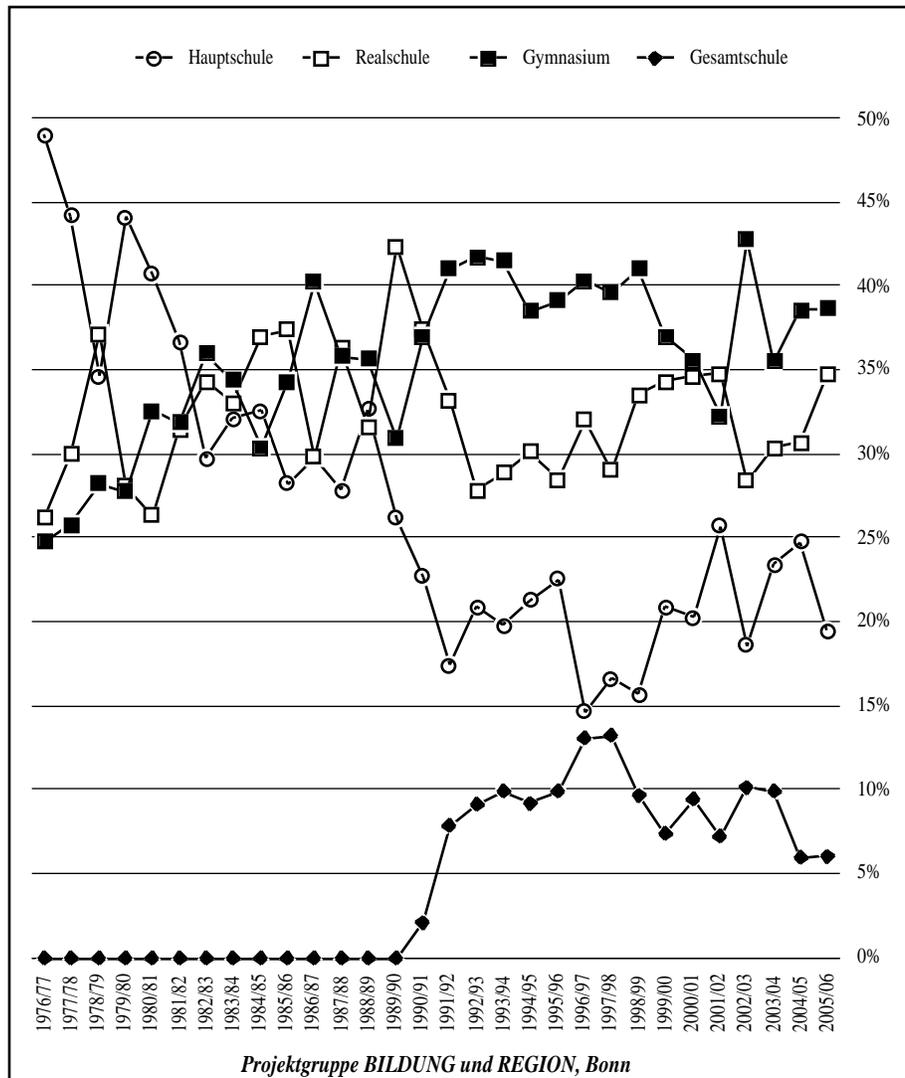
Übergänge in Zügen



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

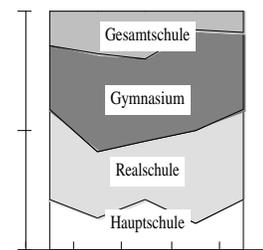
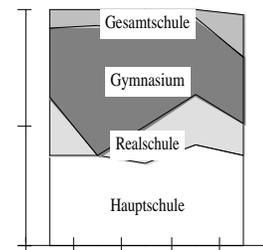
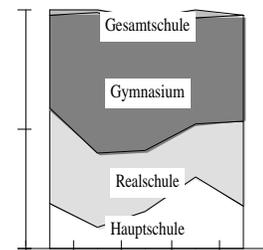
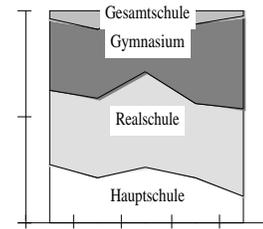


Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

von den einzelnen Grundschulen

Schuljahr	Schüler insg. ^o	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule			
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
KGS Ostwallschule											
2001/02	110	30	27,3%	39	35,5%	36	32,7%	5	4,5%		
2002/03	122	26	21,3%	45	36,9%	40	32,8%	11	9,0%		
2003/04	93	24	25,8%	42	45,2%	25	26,9%	2	2,2%		
2004/05	99	21	21,2%	35	35,4%	37	37,4%	6	6,1%		
2005/06	98	12	12,2%	40	40,8%	43	43,9%	3	3,1%		
01-05*	99	18	18,2%	39	39,4%	38	38,4%	4	4,0%		
KGS Ludgerischule											
2001/02	74	14	18,9%	29	39,2%	29	39,2%	2	2,7%		
2002/03	58	5	8,6%	18	31,0%	34	58,6%	1	1,7%		
2003/04	57	9	15,8%	14	24,6%	28	49,1%	4	7,0%		
2004/05	54	16	29,6%	12	22,2%	24	44,4%	2	3,7%		
2005/06	73	13	17,8%	26	35,6%	32	43,8%				
01-05*	64	13	20,3%	19	29,7%	29	45,3%	1	1,6%		
GGG Paul-Gerhardt-Schule											
2001/02	61	23	37,7%	15	24,6%	18	29,5%	5	8,2%		
2002/03	40	15	37,5%			22	55,0%	3	7,5%		
2003/04	44	15	34,1%	7	15,9%	17	38,6%	5	11,4%		
2004/05	68	29	42,6%	14	20,6%	22	32,4%	3	4,4%		
2005/06	39	15	38,5%	5	12,8%	11	28,2%	7	17,9%		
01-05*	49	19	38,8%	8	16,3%	16	32,7%	5	10,2%		
KGS Marienschule											
								Seppenrade			
2001/02	74	15	20,3%	28	37,8%	20	27,0%	11	14,9%		
2002/03	86	11	12,8%	24	27,9%	35	40,7%	16	18,6%		
2003/04	79	16	20,3%	20	25,3%	27	34,2%	16	20,3%		
2004/05	82	9	11,0%	32	39,0%	34	41,5%	7	8,5%		
2005/06	72	15	20,8%	27	37,5%	23	31,9%	7	9,7%		
01-05*	77	13	16,9%	27	35,1%	28	36,4%	9	11,7%		
* trendgew. Mittelwerte		° mit sonstigen Übergängen								Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	



5.2 Schulwahl und Pendlerbewegungen

Die Sekundarschulen der Stadt Lüdinghausen nehmen auch auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler der Stadt Lüdinghausen mit auswärtigen Sekundarschulen auch einige Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen verantwortlich. Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl der Sekundarschule - Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profil, Tradition und Ruf einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und graphischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2005/06 haben insgesamt 289 Schüler die Grundschulen der Stadt Lüdinghausen verlassen, davon besuchten durchschnittlich 265 Schüler (92%) die Sekundarschulangebote der Stadt Lüdinghausen und nur 24 Schüler (8%) auswärtige Sekundarschulen. Die wenigen Auspendler wechselten überwiegend zu den Gesamtschulen in Nordkirchen und Olfen.

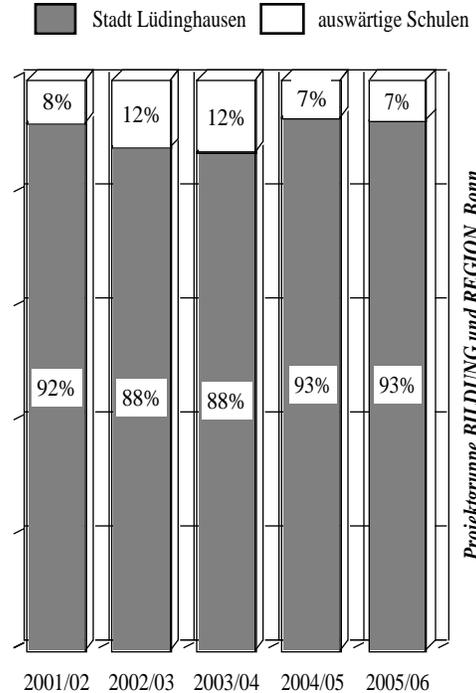
Die Sekundarschulen der Stadt Lüdinghausen haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 432 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Lüdinghausen mit 266 Schülern 9,5 Züge (62%) und von auswärtigen Grundschulen mit 166 Schülern 5,9 Züge (38%). Damit haben die Sekundarschulen der Stadt Lüdinghausen bisher jährlich durchschnittlich 143 Schüler (5,1 Züge) mehr aufgenommen, als Schüler die vier Grundschulen in der Stadt Lüdinghausen insgesamt verlassen haben. Mit einer solchen "positiven" Pendlerbilanz von Ein- und Auspendlern hat der Schulstandort Stadt Lüdinghausen eine regionale Versorgungsfunktion.

Diese regionale Versorgungsfunktion wird von den vier Sekundarschulen in der Stadt Lüdinghausen unterschiedlich übernommen. Während die durchschnittlichen Zahlen der Einpendler in der Hauptschule und in der Realschule nur Anteile von 23% und 26% ausmachen, ist jeder zweite Gymnasiast ein Einpendler: Das St.-Antonius-Gymnasium erreicht mit der Aufnahme von 62 auswärtigen Schülern einen mittleren Einpendleranteil von 53% und das Gymnasium Canisianum mit der Aufnahme von 52 auswärtigen Schülern einen mittleren Einpendleranteil von 50%, wobei diese Schüler überwiegend aus den Nachbargemeinden Ascheberg, Nordkirchen und Olfen einpendeln.

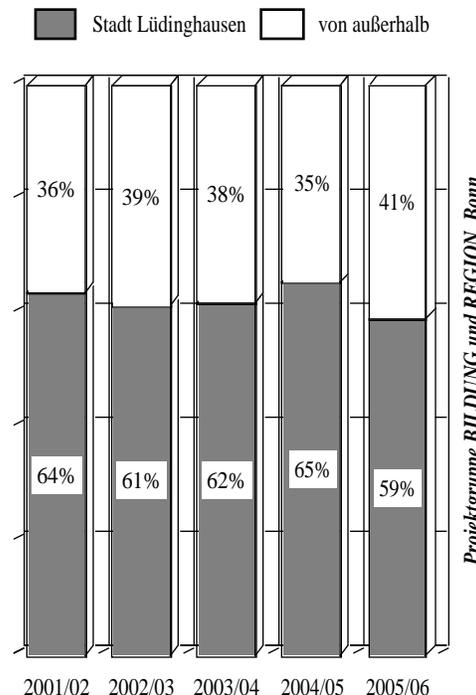
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler

Übergänge von den Grundschulen insg.						
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*
Übergänge insg.	319	306	273	303	282	289 100%
Hauptschule Lüdinghausen	82	57	63	74	55	62 21%
Realschule Lüdinghausen	110	86	82	93	98	93 32%
St.-Antonius-Gymnasium	58	65	56	67	50	57 20%
Gymnasium Canisianum	45	62	38	49	59	53 18%
Stadt Lüdinghausen	295	270	239	283	262	265 92%
in % der Übergänge	92%	88%	88%	93%	93%	9,5 Züge
Gesamtschule Nordkirchen	4	6	6	5	8	7 2%
Gesamtschule Olfen	19	25	20	13	9	13 4%
sonstige	1	5	8	2	3	4 1%
auswärtige Schulen	24	36	34	20	20	24 8%
in % der Übergänge	8%	12%	12%	7%	7%	0,9 Züge



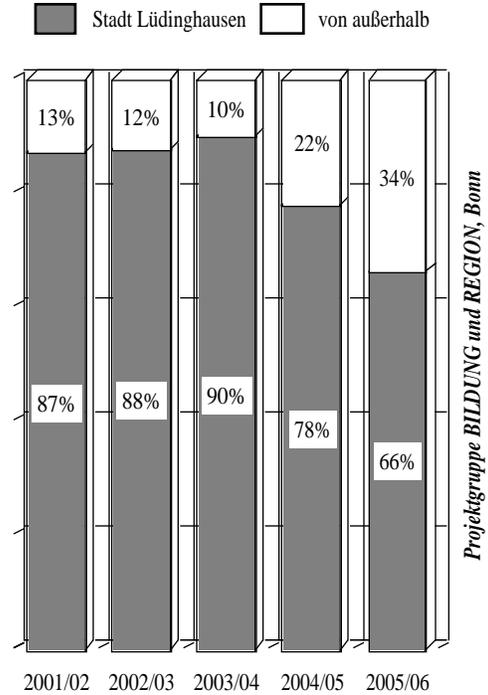
Aufnahmen der Sekundarschulen insg.						
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*
Aufnahmen insg.	464	441	386	433	442	432 100%
KGS Ostwallschule	105	109	90	92	95	95 22%
KGS Ludgerischule	72	57	51	51	71	61 14%
GGs Paul-Gerhardt-Schu	55	34	38	65	31	43 10%
KGS Marienschule	63	70	60	75	64	67 16%
Stadt Lüdinghausen	295	270	239	283	261	266 62%
in % der Aufnahmen	64%	61%	62%	65%	59%	9,5 Züge
Ascheberg	41	34	29	31	34	32 7%
Dülmen	4	5	3	1	1	2 0%
Haltern	1			3		1 0%
Nordkirchen	36	47	41	29	39	37 9%
Olfen	74	83	68	65	98	82 19%
Selm	1			1	3	2 0%
Senden	3		1	5	1	2 0%
sonstige	9	2	5	15	5	8 2%
von außerhalb	169	171	147	150	181	166 38%
in % der Aufnahmen	36%	39%	38%	35%	41%	5,9 Züge



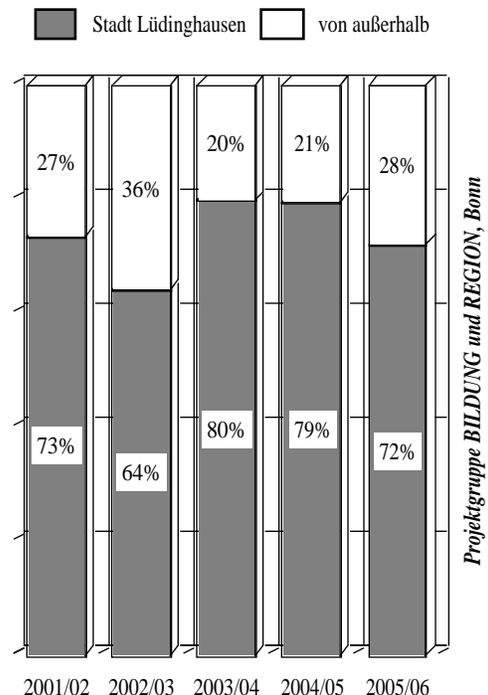
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Hauptschule		2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*	
Aufnahmen insg.		94	65	70	95	83	81	100%
KGS Ostwallschule		30	26	23	20	12	17	21%
KGS Ludgerischule		14	5	9	16	13	13	16%
GGs Paul-Gerhardt-Schu		23	15	15	29	15	19	23%
KGS Marienschule		15	11	16	9	15	13	16%
Stadt Lüdinghausen		82	57	63	74	55	62	77%
in % der Aufnahmen		87%	88%	90%	78%	66%	2,6	Züge
Ascheberg								
Dülmen						1		
Haltern								
Nordkirchen		2			1	2	1	1%
Olfen		10	8	7	13	23	16	20%
Selm								
Senden						1		
sonstige					7	1	2	2%
von außerhalb		12	8	7	21	28	19	23%
in % der Aufnahmen		13%	12%	10%	22%	34%	0,8	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



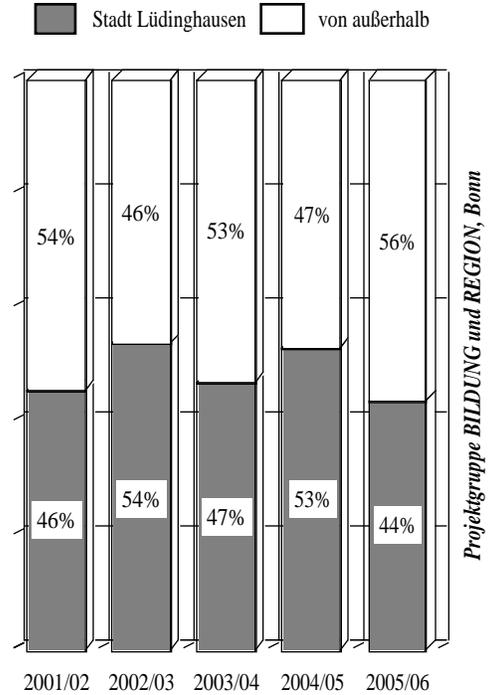
Aufnahmen der Realschule		2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*	
Aufnahmen insg.		150	134	103	117	136	125	100%
KGS Ostwallschule		39	44	42	35	40	39	31%
KGS Ludgerischule		29	18	14	12	26	19	15%
GGs Paul-Gerhardt-Schu		14		7	14	5	8	6%
KGS Marienschule		28	24	19	32	27	27	22%
Stadt Lüdinghausen		110	86	82	93	98	93	74%
in % der Aufnahmen		73%	64%	80%	79%	72%	3,3	Züge
Ascheberg								
Dülmen								
Haltern								
Nordkirchen		6	17	5	5	13	10	8%
Olfen		29	31	16	16	25	21	17%
Selm								
Senden		3						
sonstige		2			3		1	1%
von außerhalb		40	48	21	24	38	32	26%
in % der Aufnahmen		27%	36%	20%	21%	28%	1,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



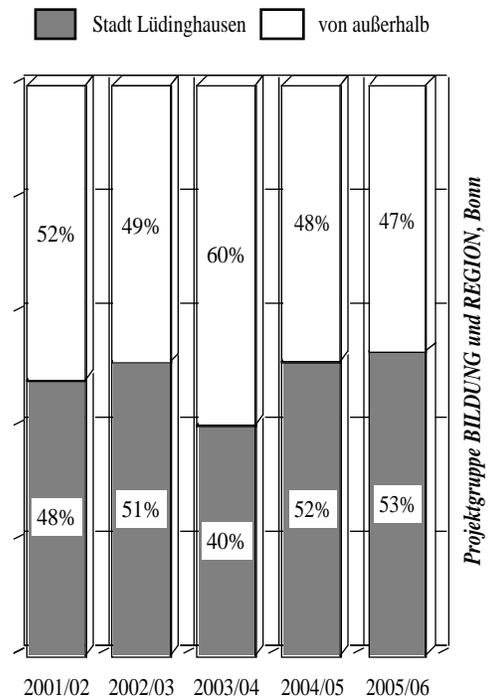
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen des St.-Antonius-Gymnasiums							
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	127	121	119	126	112	118	100%
KGS Ostwallschule	22	25	13	23	14	17	14%
KGS Ludgerischule	13	11	17	9	21	16	14%
GGS Paul-Gerhardt-Schu	13	7	10	17	4	9	8%
KGS Marienschule	10	22	16	18	10	14	12%
Stadt Lüdinghausen	58	65	56	67	49	56	47%
in % der Aufnahmen	46%	54%	47%	53%	44%	2,0	Züge
Ascheberg	33	13	16	14	18	16	14%
Dülmen	4	5	1			1	1%
Haltern							
Nordkirchen	13	13	17	14	15	15	13%
Olfen	14	23	24	28	28	27	23%
Selm							
Senden			1				
sonstige	5	2	4	3	2	3	3%
von außerhalb	69	56	63	59	63	62	53%
in % der Aufnahmen	54%	46%	53%	47%	56%	2,2	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	



Aufnahmen des Gymnaiums Canisianum							
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	93	121	94	95	111	105	100%
KGS Ostwallschule	14	14	12	14	29	20	19%
KGS Ludgerischule	16	23	11	14	11	13	12%
GGS Paul-Gerhardt-Schu	5	12	6	5	7	7	7%
KGS Marienschule	10	13	9	16	12	13	12%
Stadt Lüdinghausen	45	62	38	49	59	53	50%
in % der Aufnahmen	48%	51%	40%	52%	53%	1,9	Züge
Ascheberg	8	21	13	17	16	16	15%
Dülmen			2	1		1	1%
Haltern	1			3		1	1%
Nordkirchen	15	17	19	9	9	11	10%
Olfen	21	21	21	8	22	18	17%
Selm	1			1	3	2	2%
Senden				5		1	1%
sonstige	2		1	2	2	2	2%
von außerhalb	48	59	56	46	52	52	50%
in % der Aufnahmen	52%	49%	60%	48%	47%	1,9	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	



6. Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In der Stadt Lüdinghausen ist im längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2015/16 von einem mittleren Schüleraufkommen von 249 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Stadt Lüdinghausen in die 5. Jahrgangsstufe übergehen. Es gibt das Potential, die Versorgungsgröße der nachfolgenden, demnächst in den Sekundarschulen zu versorgenden eigenen Schülerschaft an und zeigt die Ausgangsbasis - abzüglich der Auspendler und zuzüglich der Einpendler - für die Größe der erforderlichen Schulversorgung und der davon abzuleitenden Raumvorhaltung.

Die Entwicklung der Sekundarschulen in der Stadt Lüdinghausen war bisher von steigenden Schülerzahlen geprägt: Das Schüleraufkommen hatte sich von durchschnittlich 266 Schülern (9,5 Zügen) Mitte der neunziger Jahre auf 298 Schüler (10,6 Züge) in den letzten Jahren erhöht. Bis zum Schuljahr 2009/10 wird es auf durchschnittlich 317 Schüler (11,3 Zügen) noch leicht ansteigen, längerfristig bis zum Schuljahr 2015/16 dann jedoch wieder auf durchschnittlich 249 Schüler (8,9 Züge) zurückgehen.

In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Sekundarschülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarschulen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben. Mit diesen "kumulierten" Werten wird für jede Schule eine spezifische Bestandsaufnahme und Prognose bezüglich der Entwicklung ihrer Schülerzahlen und somit ihres entsprechenden Schulraumbedarfs möglich.

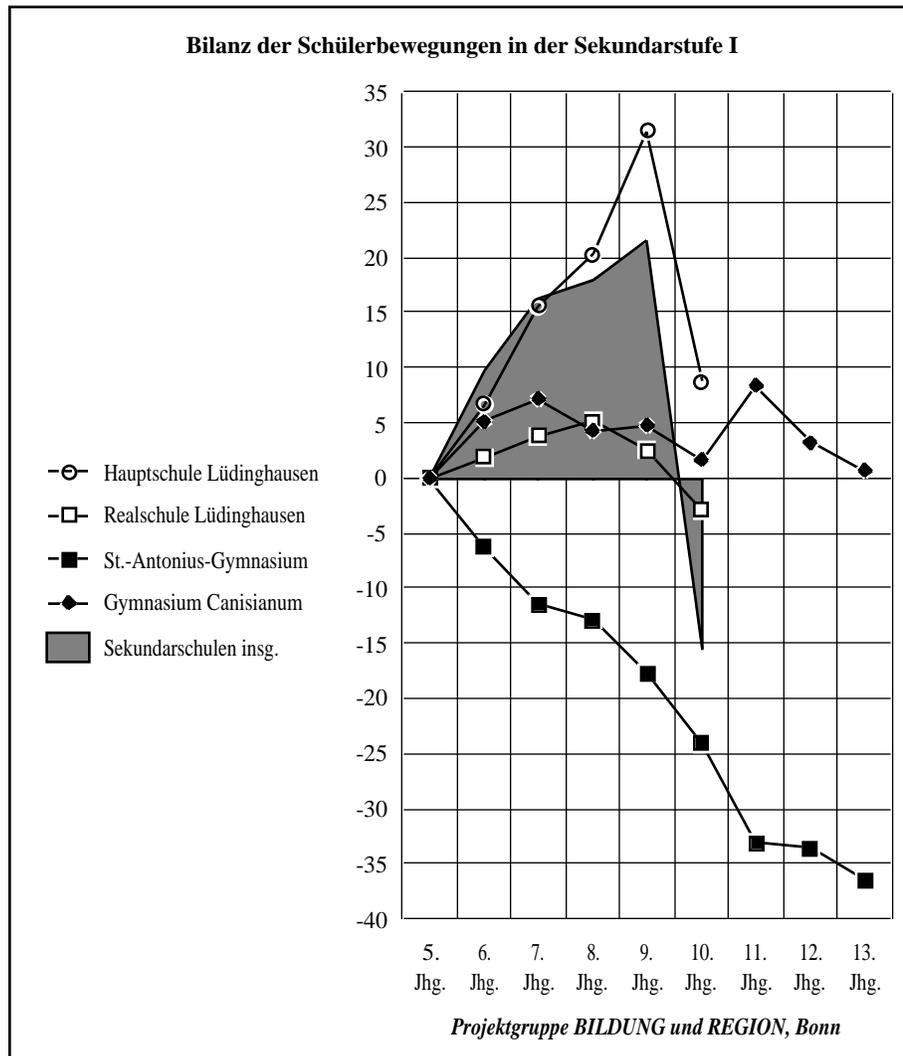
Bei den Schülerbewegungen in der Stadt Lüdinghausen zeigt sich, daß diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Jahrgangsstufenfolge bis zur 10. Jahrgangsstufe einen mittleren Schülerzuwachs von 17% in der Hauptschule und nur 1% in der Realschule, dagegen einen mittleren Schülerverlust von -5% im St.-Antonius-Gymnasium bewirken; das Gymnasium Canisianum hält seine Schülerzahl.

In der gymnasialen Oberstufe führt das St.-Antonius-Gymnasium durchschnittlich noch 76%, das Gymnasium Canisianum dagegen 99% seiner Schülerschaft.

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarschulen°												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
Hauptschule Lüdinghausen	100	108	119	125	138	111	117					
Realschule Lüdinghausen	100	102	103	104	102	98	101					
St.-Antonius-Gymnasium	100	101	96	95	91	85	95	77	77	74	76	88
Gymnasium Canisianum	100	100	102	99	100	97	100	103	98	96	99	100
Sekundarschulen insg.	100	102	104	104	105	96	102					
° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)						<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>						

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In absoluten Schülerzahlen zeigen diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen, die als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2005/06 abbilden, die folgenden Schülerbewegungen:



Die Schülerzahlen der in der Stadt Lüdinghausen angebotenen drei Sekundarschulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium sind in der Sekundarstufe I insgesamt von 2.024 Schülern im Mittel der Schuljahre 1992/93 bis 1998/99 - damit lagen sie damals noch 24% unter dem Stand des Schuljahres 2005/06 - auf 2.563 Schüler im Mittel der letzten Schuljahre 1998/99 bis 2005/06 gestiegen.

Bis zum Schuljahr 2009/10 werden sich die Schülerzahlen im Mittel um 3% auf 2.745 Schüler noch leicht erhöhen und danach bis zum Schuljahr 2015/16 mit voraussichtlich dann 2.507 Schülern wieder auf eine Größe sinken, die 6% unter dem Stand des Schuljahres 2005/06 liegen wird.

Die 4,1-zügige **Hauptschule Lüdinghausen** wird noch einen weiteren leichten Anstieg ihrer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 595 auf 634 Schüler (4,4 Züge) haben; im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird die Schülerzahl dann voraussichtlich wieder auf 536 Schüler (3,7 Züge) zurückgehen.

Die 4,6-zügige **Realschule Lüdinghausen** wird noch einen geringen Anstieg ihrer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 777 auf 823 Schüler (4,9 Züge) haben; im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird die Schülerzahl dann voraussichtlich wieder auf 703 Schüler (4,2 Züge) zurückgehen.

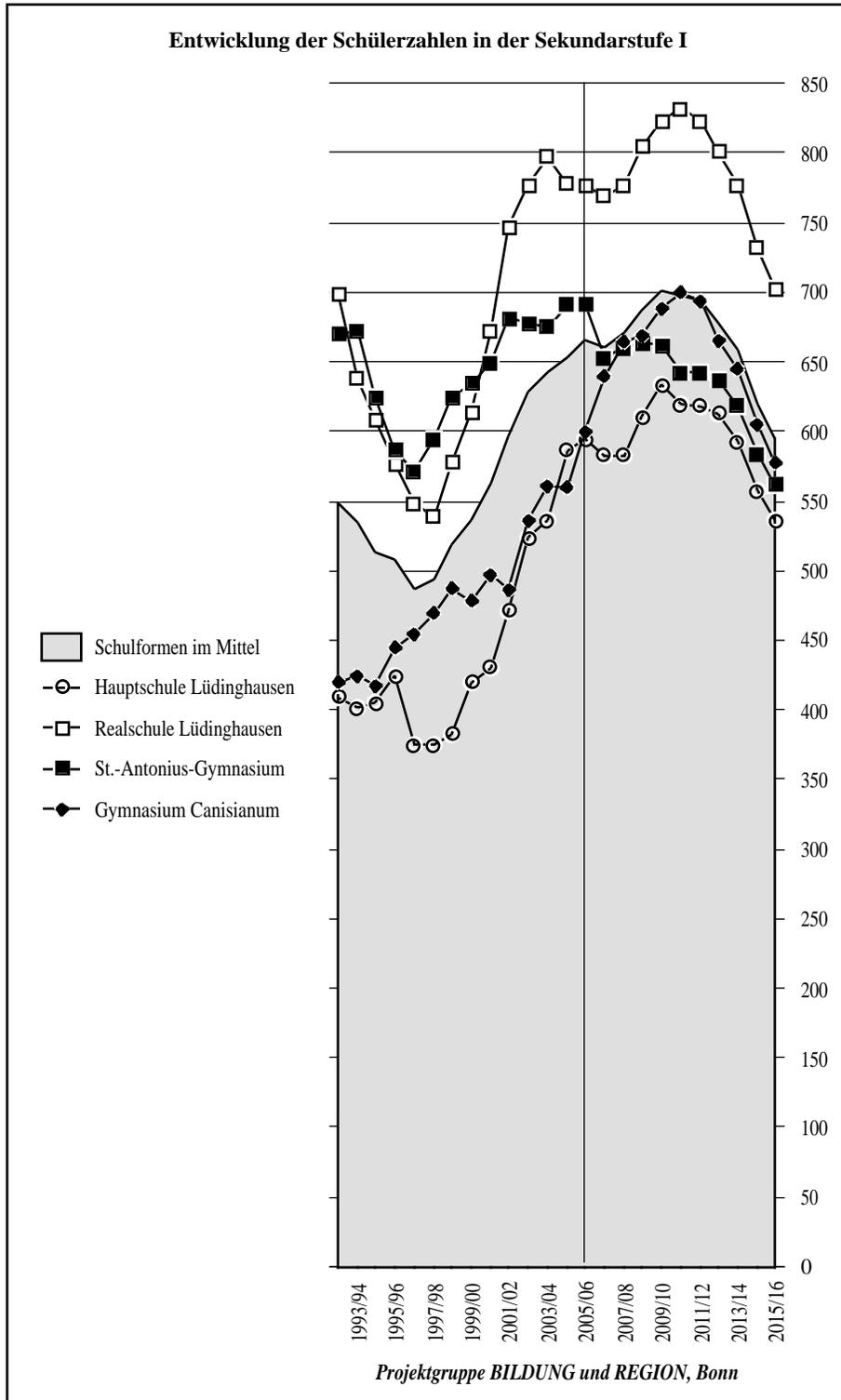
Das insgesamt 4,2-zügige **St.-Antonius-Gymnasium** wird seine gegenwärtige Schülerzahl von 692 Schülern in der Sekundarstufe I und 257 Schülern in der Sekundarstufe II bis zum Schuljahr 2009/10 bei dann 662 Schülern in der Sekundarstufe I und 273 Schülern in der Sekundarstufe II (insgesamt 4,2 Zügen) stabilisieren.

Im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl auf dann voraussichtlich nur noch 562 Schüler (3,3 Züge) zurückgehen, während in der Sekundarstufe II weiterhin mit einer Schülerzahl von dann 279 Schülern (4,8 Zügen) zu rechnen sein wird.

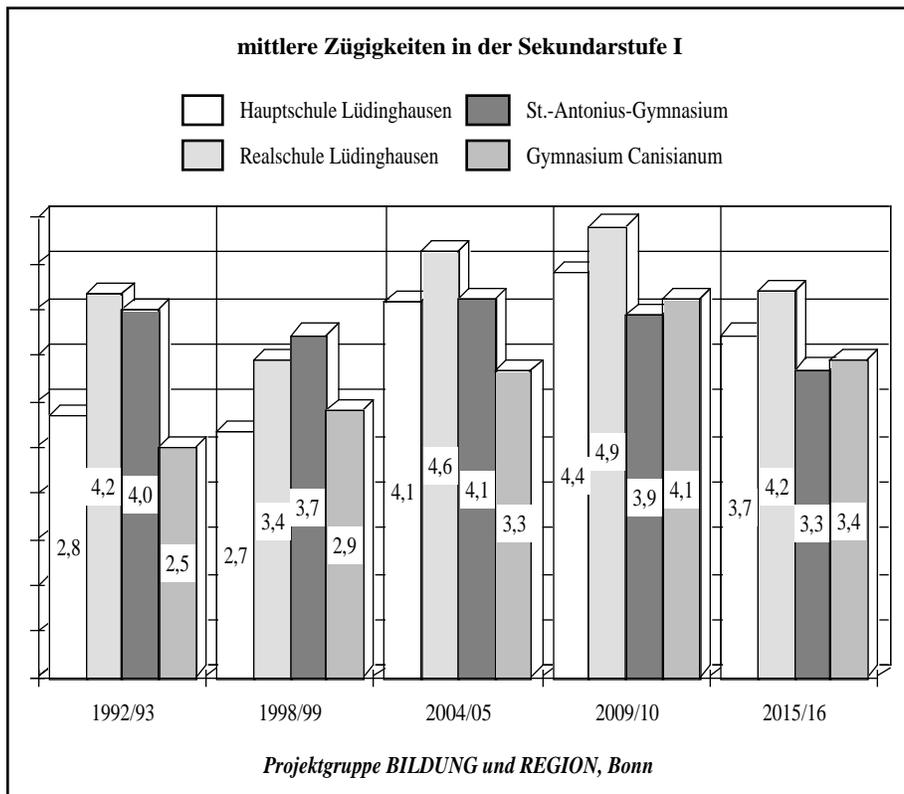
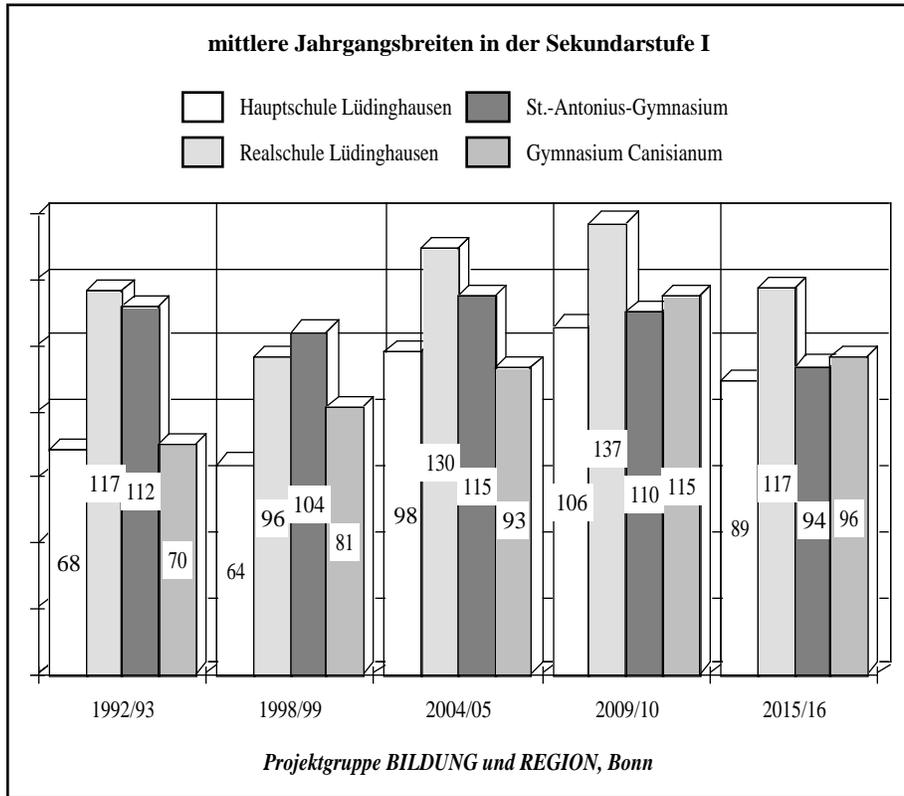
Das insgesamt 3,7-zügige **Gymnasium Canisianum** wird seine gegenwärtige Schülerzahl von 600 Schülern in der Sekundarstufe I und 238 Schülern in der Sekundarstufe II bis zum Schuljahr 2009/10 bei dann 689 Schülern in der Sekundarstufe I und 314 Schülern in der Sekundarstufe II (insgesamt 4,5 Zügen) noch weiter ansteigen sehen.

Im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl auf dann voraussichtlich nur noch 578 Schüler (3,4 Züge) zurückgehen, während sich in der Sekundarstufe II die Schülerzahl auf dann 363 Schüler (6,2 Züge) noch erhöhen wird.

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



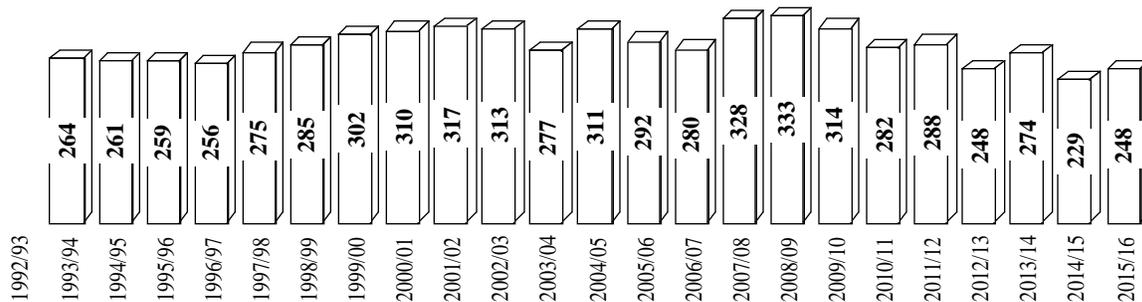
Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

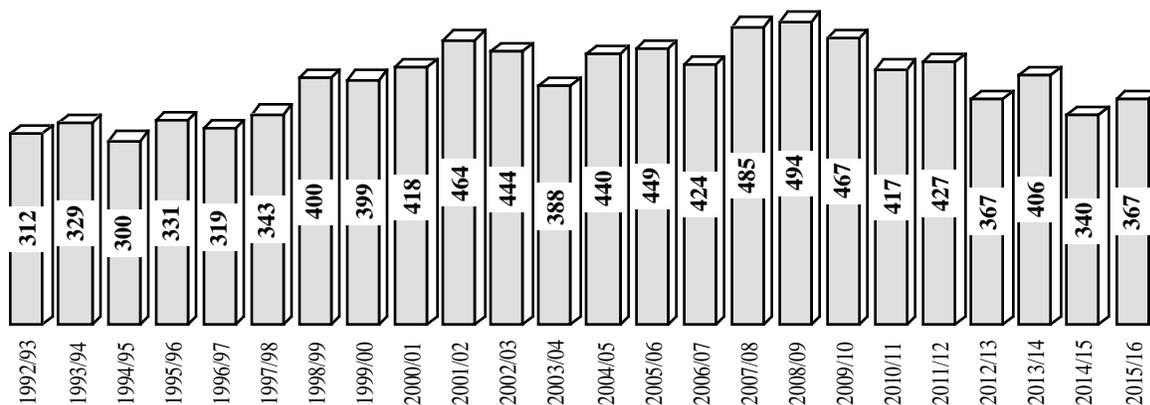
Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Lüdinghausen													
1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Ø* 93-97	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03
	264	261	259	256	275	266	285	302	310	317	313	277	298
2004/05		-1,1%	-0,8%	-1,2%	7,4%		3,6%	6,0%	2,6%	2,3%	-1,3%	-11,5%	
100	84,9	83,9	83,3	82,3	88,4	85,5	91,6	97,1	99,7	101,9	100,6	89,1	95,8
Züge**	9,4	9,3	9,3	9,1	9,8	9,5	10,2	10,8	11,1	11,3	11,2	9,9	10,6
2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15
311	292	280	328	333	314	317	282	288	248	274	229	248	249
12,3%	-6,1%	-4,1%	17,1%	1,5%	-5,7%		-10,2%	2,1%	-13,9%	10,5%	-16,4%	8,3%	
100,0	93,9	90,0	105,5	107,1	101,0	101,9	90,7	92,6	79,7	88,1	73,6	79,7	80,1
11,1	10,4	10,0	11,7	11,9	11,2	11,3	10,1	10,3	8,9	9,8	8,2	8,9	8,9
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Potentielles Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I
(Übergänge von den Grundschulen)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schüler in den örtlichen Sekundarschulen
(5. Jahrgangsstufe)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I															
4 Sekundarschulen insg.															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	312	11	329	12	300	11	331	13	319	13	343	14	353		100,0
6	337	13	312	11	340	12	301	11	335	13	331	13	336	2,5%	102,5
7	393	17	340	15	316	13	344	13	314	13	358	14	344	5,4%	108,0
8	381	15	393	16	340	14	336	12	336	12	299	12	328	-4,1%	103,6
9	395	16	382	15	377	17	333	15	331	12	349	12	331	1,3%	104,9
10	381	16	382	16	384	16	389	16	316	13	299	12	332	-5,0%	99,6
Summe	2.199	88	2.138	85	2.057	83	2.034	80	1.951	76	1.979	77	2.024		
Jhg./Züge**	367	13,1	356	12,7	343	12,2	339	12,1	325	11,6	330	11,8	337		2005/06 = 100
Freq./Sch.	25,0	4	25,2	4	24,8	4	25,4	4	25,7	4	25,7	4			Ø 1992-98 = 76,0
													129,2%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	400	15	399	15	418	15	464	16	444	16	388	14	431		100,0
6	352	14	411	15	413	15	414	15	475	16	452	16	437	2,3%	102,3
7	352	14	350	14	413	16	443	16	426	16	471	16	439	1,5%	103,8
8	332	13	355	15	343	14	415	16	454	16	453	17	444	0,4%	104,2
9	306	12	346	13	342	14	337	13	411	16	425	16	435	0,8%	105,0
10	332	13	287	12	322	14	315	14	305	14	381	15	377	-8,2%	96,4
Summe	2.074	81	2.148	84	2.251	88	2.388	90	2.515	94	2.570	94	2.563		
Jhg./Züge**	346	12,3	358	12,8	375	13,4	398	14,2	419	15,0	428	15,3	427		2005/06 = 100
Freq./Sch.	25,6	4	25,6	4	25,6	4	26,5	4	26,8	4	27,3	4			Ø 1998-05 = 96,2
													144,0%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	440	15	449	17	424	15	485	17	494	17	467	17	471		16,8
6	413	14	441	15	459	17	433	16	495	17	504	17	481		17,2
7	456	17	421	14	449	16	468	17	442	16	504	18	470		16,8
8	453	16	457	17	421	15	452	16	470	18	442	16	451		16,1
9	462	17	474	17	460	16	424	15	458	17	475	18	460		16,4
10	392	16	422	17	432	16	423	16	390	14	416	15	412		14,7
Summe	2.616	95	2.664	97	2.645	95	2.685	97	2.749	99	2.808	101	2.745		
Jhg./Züge**	436	15,6	444	15,9	441	15,7	448	16,0	458	16,4	468	16,7	458		2005/06 = 100
Freq./Sch.	27,5	4	27,5		27,8		27,7		27,8		27,8				Ø 2004-09 = 103,0
													148,4%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	417	15	427	17	367	13	406	15	340	13	367	13	370		13,2
6	476	17	427	17	437	17	376	13	415	16	348	13	385		13,8
7	513	19	486	18	435	17	445	17	384	14	423	16	421		15,0
8	507	18	516	18	487	18	438	17	446	17	385	14	428		15,3
9	447	16	512	18	521	19	492	18	442	17	451	18	465		16,6
10	435	16	411	16	470	17	477	17	452	17	405	15	438		15,6
Summe	2.795	101	2.779	104	2.717	101	2.634	97	2.479	94	2.379	89	2.507		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	466	16,6	463	16,5	453	16,2	439	15,7	413	14,8	397	14,2	418		Ø 2010-15 = 94,1
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				24	HS							
* trendgewichtetes Mittel			2006/07 Anmeldungen				** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I															
1 Hauptschule Lüdinghausen															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	48	2	50	2	59	2	66	3	37	2	56	3	51		100,0
6	62	2	56	2	56	2	59	2	70	3	45	2	60	13,7%	113,7
7	74	4	71	4	68	4	64	3	82	4	93	4	76	36,5%	155,3
8	81	3	71	3	72	3	79	3	56	2	61	3	69	-14,8%	132,3
9	71	4	81	3	72	4	67	4	72	3	61	2	66	2,0%	134,9
10	74	4	73	4	78	4	90	4	58	3	59	3	64	-6,4%	126,3
Summe	410	19	402	18	405	19	425	19	375	17	375	17	386		
Jhg./Züge**	68	2,8	67	2,8	68	2,8	71	3,0	63	2,6	63	2,6	64		2005/06 = 100
Freq./Sch.	21,6	1	22,3	1	21,3	1	22,4	1	22,1	1	22,1	1		Ø 1992-98	64,9
													18,7%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	48	2	66	3	76	3	94	4	68	3	71	3	83		100,0
6	66	3	62	2	71	3	80	3	101	4	82	3	90	8,1%	108,1
7	67	3	69	3	74	3	97	4	100	4	105	4	91	9,9%	118,8
8	78	3	78	4	70	4	73	3	108	4	116	5	99	4,8%	124,5
9	65	3	86	3	68	3	75	3	76	3	101	4	109	10,8%	138,0
10	59	3	59	3	72	4	53	3	71	4	61	3	78	-19,8%	110,6
Summe	383	17	420	18	431	20	472	20	524	22	536	22	550		
Jhg./Züge**	64	2,7	70	2,9	72	3,0	79	3,3	87	3,6	89	3,7	92		2005/06 = 100
Freq./Sch.	22,5	1	23,3	1	21,6	1	23,6	1	23,8	1	24,4	1		Ø 1998-05	92,4
													28,2%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	102	4	89	4	78	3	95	4	97	4	92	4	92	3,8	
6	80	3	104	4	96	4	84	4	102	4	104	4	99	4,1	
7	93	4	81	3	114	5	106	4	93	4	112	5	104	4,3	
8	104	4	95	4	85	4	120	5	111	5	97	4	104	4,3	
9	125	5	131	5	105	4	94	4	133	6	123	5	119	5,0	
10	83	4	95	5	105	4	84	4	75	3	106	4	93	3,9	
Summe	587	24	595	25	583	24	583	25	611	26	634	26	611		
Jhg./Züge**	98	4,1	99	4,1	97	4,0	97	4,0	102	4,2	106	4,4	102		2005/06 = 100
Freq./Sch.	24,5	1	23,8		24,3		23,3		23,5		24,4			Ø 2004-09	102,7
													29,2%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	82	3	84	4	72	3	80	3	67	3	72	3	73	3,0	
6	99	4	89	4	91	4	78	3	86	4	72	3	80	3,3	
7	115	5	109	5	98	4	100	4	86	4	95	4	94	3,9	
8	118	5	120	5	114	5	102	4	104	4	90	4	100	4,2	
9	108	4	131	5	133	6	126	5	114	5	116	5	119	5,0	
10	98	4	86	4	105	4	107	4	101	4	91	4	98	4,1	
Summe	620	25	619	27	613	26	593	23	558	24	536	23	564		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	103	4,3	103	4,3	102	4,3	99	4,1	93	3,9	89	3,7	94	Ø 2010-15	94,8
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				24	HS							
* trendgewichtetes Mittel			2006/07 Anmeldungen				** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I																	
1 Realschule Lüdinghausen																	
Schüler und Klassen im Schuljahr																	
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98				
5	88	3	88	3	83	3	85	3	100	4	88	3	103		100,0		
6	106	4	84	3	89	3	81	3	84	3	101	4	91	0,8%	100,8		
7	125	5	99	4	87	3	91	3	77	3	84	3	90	-1,4%	99,4		
8	125	5	129	5	103	4	95	3	92	3	79	3	88	1,1%	100,5		
9	119	4	125	5	119	5	109	4	94	3	100	3	97	5,5%	106,0		
10	136	5	113	4	128	5	116	5	102	4	87	3	99	-6,0%	99,7		
Summe	699	26	638	24	609	23	577	21	549	20	539	19	568				
Jhg./Züge**	117	4,2	106	3,8	102	3,6	96	3,4	92	3,3	90	3,2	95	2005/06 = 100			
Freq./Sch.	26,9	1	26,6	1	26,5	1	27,5	1	27,5	1	28,4	1		Ø 1992-98	73,1		
													37,7%	Strukturquote			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-05				
5	128	5	133	5	136	5	150	5	134	5	104	4	128		100,0		
6	90	3	126	5	137	5	131	5	151	5	134	5	125	1,5%	101,5		
7	99	4	92	3	128	5	144	5	131	5	147	5	131	1,4%	103,0		
8	82	3	98	4	89	3	140	5	145	5	135	5	134	1,1%	104,1		
9	86	3	91	3	100	4	86	3	141	5	142	5	133	-2,0%	102,0		
10	93	3	74	3	83	3	96	4	75	3	136	5	121	-4,1%	97,8		
Summe	578	21	614	23	673	25	747	27	777	28	798	29	772				
Jhg./Züge**	96	3,4	102	3,7	112	4,0	125	4,4	130	4,6	133	4,8	129	2005/06 = 100			
Freq./Sch.	27,5	1	26,7	1	26,9	1	27,7	1	27,8	1	27,5	1		Ø 1998-05	99,4		
													43,6%	Strukturquote			
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09				
5	117	4	137	5	130	5	144	5	147	5	139	5	141	5,0			
6	113	4	116	4	139	5	132	5	146	5	149	5	142	5,1			
7	127	5	124	4	118	4	141	5	134	5	148	5	139	5,0			
8	148	5	126	5	125	4	119	4	143	5	135	5	133	4,8			
9	137	5	140	5	123	4	123	4	117	4	140	5	129	4,6			
10	136	5	134	5	134	5	118	4	118	4	112	4	118	4,2			
Summe	778	28	777	28	769	27	777	27	805	28	823	29	802				
Jhg./Züge**	130	4,6	130	4,6	128	4,6	130	4,6	134	4,8	137	4,9	134	2005/06 = 100			
Freq./Sch.	27,8	1	27,8		28,5		28,8		28,8		28,4			Ø 2004-09	103,2		
													44,1%	Strukturquote			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15				
5	124	4	127	5	109	4	121	4	101	4	109	4	110	3,9			
6	141	5	126	5	129	5	111	4	123	4	103	4	114	4,1			
7	151	5	143	5	128	5	131	5	113	4	125	4	124	4,4			
8	150	5	153	5	144	5	130	5	132	5	114	4	127	4,5			
9	132	5	147	5	150	5	141	5	127	5	130	5	134	4,8			
10	134	5	127	5	141	5	143	5	136	5	122	4	132	4,7			
Summe	832	29	823	30	801	29	777	28	732	27	703	25	741	2005/06 = 100			
Jhg./Züge**	139	5,0	137	4,9	134	4,8	130	4,6	122	4,4	117	4,2	124	Ø 2010-15	95,4		
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				24	HS									
* trendgewichtetes Mittel			2006/07 Anmeldungen				** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I															
1 St.-Antonius-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	90	3	109	4	83	3	79	3	117	4	126	5	115		100,0
6	119	5	88	3	110	4	83	3	77	3	115	4	106	-1,9%	98,1
7	128	5	122	5	81	3	108	4	81	3	77	3	96	-1,7%	96,5
8	105	4	129	5	117	5	83	3	106	4	84	3	89	0,1%	96,6
9	125	5	108	4	125	5	107	5	86	3	109	4	97	0,6%	97,2
10	103	4	117	5	109	4	127	5	105	4	84	3	102	-3,0%	94,3
Summe	670	26	673	26	625	24	587	23	572	21	595	22	605		
Jhg./Züge**	112	4,0	112	4,0	104	3,7	98	3,5	95	3,4	99	3,5	101		2005/06 = 100
Freq./Sch.	25,8	1	25,9	1	26,0	1	25,5	1	27,2	1	27,0	1			Ø 1992-98 = 87,4
													42,1%		Strukturquote
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	125	4	124	4	120	4	127	4	121	4	119	4	113		100,0
6	123	5	124	4	125	4	119	4	126	4	117	4	124	0,7%	100,7
7	113	4	118	5	116	4	120	4	111	4	121	4	116	-4,5%	96,1
8	76	3	107	4	115	4	107	4	126	4	119	4	114	-1,4%	94,8
9	85	3	75	3	105	4	111	4	98	4	110	4	108	-4,5%	90,5
10	103	4	87	3	69	3	98	4	96	4	89	3	101	-6,2%	84,9
Summe	625	23	635	23	650	23	682	24	678	24	675	23	676		
Jhg./Züge**	104	3,7	106	3,8	108	3,9	114	4,1	113	4,0	113	4,0	113		2005/06 = 100
Freq./Sch.	27,2	1	27,6	1	28,3	1	28,4	1	28,3	1	29,3	1			Ø 1998-05 = 97,7
													38,4%		Strukturquote
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
2007-2009 im Abgleich mit Camisianum															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	126	4	112	4	95	3	123	4	125	4	118	4	118	4,2	
6	123	4	128	4	113	4	96	3	124	4	126	4	119	4,3	
7	113	4	117	4	122	4	108	4	91	3	119	4	109	3,9	
8	108	4	114	4	115	4	121	4	106	4	90	3	104	3,7	
9	118	4	106	4	109	4	110	4	115	4	101	4	108	3,9	
10	103	4	115	4	99	4	102	4	103	4	108	4	105	3,8	
Summe	691	24	692	24	653	23	660	23	664	23	662	23	663		
Jhg./Züge**	115	4,1	115	4,1	109	3,9	110	3,9	111	4,0	110	3,9	111		2005/06 = 100
Freq./Sch.	28,8	1	28,8		28,4		28,7		28,9		28,8				Ø 2004-09 = 95,8
													38,1%		Strukturquote
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	107	4	110	4	94	3	104	4	87	3	94	3	95	3,4	
6	118	4	108	4	110	4	95	3	105	4	88	3	97	3,5	
7	120	4	113	4	103	4	105	4	91	3	100	4	100	3,6	
8	117	4	119	4	112	4	102	4	104	4	90	3	99	3,5	
9	86	3	112	4	113	4	107	4	97	3	99	4	102	3,6	
10	95	3	81	3	105	4	106	4	100	4	91	3	97	3,5	
Summe	643	22	643	23	637	23	619	23	584	21	562	20	590		2005/06 = 100
Jhg./Züge**	107	3,8	107	3,8	106	3,8	103	3,7	97	3,5	94	3,3	98		Ø 2010-15 = 85,3
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				24	HS							
* trendgewichtetes Mittel			2006/07 Anmeldungen				** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II															
1 St.-Antonius-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
5	90	3	109	4	83	3	79	3	117	4	126	5	115		100,0
10	103	4	117	5	109	4	127	5	105	4	84	3	102		94,3
Summe	670	26	673	26	625	24	587	23	572	21	595	22	605		
11	71		104		109		91		127		102		97	-5,6%	89,0
12	78		64		96		108		90		131		106	0,0%	89,0
13	60		70		63		92		100		86		102	-3,9%	85,5
Summe	209		238		268		291		317		319		305	2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	70	3,6	79	4,1	89	4,6	97	5,0	106	5,4	106	5,5	102	Ø 1992-98	118,7
Σ SI+SII	879	3,8	911	4,0	893	4,0	878	4,0	889	4,1	914	4,2	910	SI+SII	95,9
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-05	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
5	125	4	124	4	120	4	127	4	121	4	119	4	120		100,0
10	103	4	87	3	69	3	98	4	96	4	89	3	101		84,9
Summe	625	23	635	23	650	23	682	24	678	24	675	23	676		
11	77		98		75		69		87		87		86	-9,3%	77,0
12	101		75		98		79		71		90		81	-0,6%	76,5
13	128		99		78		90		77		64		81	-3,3%	74,0
Summe	306		272		251		238		235		241		248	2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	102	5,2	91	4,6	84	4,3	79	4,1	78	4,0	80	4,1	83	Ø 1998-05	96,5
Σ SI+SII	931	4,2	907	4,1	901	4,0	920	4,1	913	4,0	916	4,1	924	SI+SII	97,4
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.													
5	126	4	112	4	95	3	123	4	125	4	118	4	118	4,2	
10	103	4	115	4	99	4	102	4	103	4	108	4	105	3,8	
Summe	691	24	692	24	653	23	660	23	664	23	662	23	663		
11	78		95		104		90		93		94		94	4,8	
12	84		76		94		104		90		92		93	4,8	
13	84		86		73		91		100		87		90	4,6	
Summe	246		257		271		285		283		273		277	2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	82	4,2	86	4,4	90	4,6	95	4,9	94	4,8	91	4,7	92	Ø 2004-09	107,8
Σ SI+SII	937	4,1	949	4,2	924	4,1	945	4,2	947	4,2	935	4,2	940	SI+SII	99,1
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.													
5	107	4	110	4	94	3	104	4	87	3	94	3	95	3,4	
10	95	3	81	3	105	4	106	4	100	4	91	3	97	3,5	
Summe	643	22	643	23	637	23	619	23	584	21	562	20	590		
11	98		86		73		95		96		91		91	4,7	
12	93		97		86		73		95		96		91	4,7	
13	89		90		94		83		70		92		84	4,3	
Summe	280		273		253		251		261		279		266	2005/06 = 100	
Jhg./Züge**	93	4,8	91	4,7	84	4,3	84	4,3	87	4,5	93	4,8	89	Ø 2010-15	103,5
Σ SI+SII	923	4,1	916	4,1	890	4,0	870	3,9	845	3,8	841	3,8	856	SI+SII	90,2
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				19,5		S II						
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 28 RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I														
1 Gymnasium Canisianum														
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98	
5	86	3	82	3	75	3	101	4	65	3	73	3	84	
6	50	2	84	3	85	3	78	3	104	4	70	3	79	3,0%
7	66	3	48	2	80	3	81	3	74	3	104	4	82	-0,1%
8	70	3	64	3	48	2	79	3	82	3	75	3	82	-3,3%
9	80	3	68	3	61	3	50	2	79	3	79	3	71	-3,7%
10	68	3	79	3	69	3	56	2	51	2	69	3	67	-5,3%
Summe	420	17	425	17	418	17	445	17	455	18	470	19	465	
Jhg./Züge**	70	2,5	71	2,5	70	2,5	74	2,6	76	2,7	78	2,8	78	2005/06 = 100
Freq./Sch.	24,7	1	25,0	1	24,6	1	26,2	1	25,3	1	24,7	1		Ø 1992-98 = 77,5
													30,7%	Strukturquote
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-05	
5	99	4	76	3	86	3	93	3	121	4	94	3	107	100,0
6	73	3	99	4	80	3	84	3	97	3	119	4	98	0,2%
7	73	3	71	3	95	4	82	3	84	3	98	3	101	1,9%
8	96	4	72	3	69	3	95	4	75	3	83	3	97	-2,6%
9	70	3	94	4	69	3	65	3	96	4	72	3	85	0,4%
10	77	3	67	3	98	4	68	3	63	3	95	4	77	-2,9%
Summe	488	20	479	20	497	20	487	19	536	20	561	20	565	
Jhg./Züge**	81	2,9	80	2,9	83	3,0	81	2,9	89	3,2	94	3,3	94	2005/06 = 100
Freq./Sch.	24,4	1	24,0	1	24,9	1	25,6	1	26,8	1	28,1	1		Ø 1998-05 = 94,2
													36,4%	Strukturquote
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
2007-2009 im Abgleich mit St.-Antonius														
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	
5	95	3	111	4	121	4	123	4	125	4	118	4	120	4,3
6	97	3	93	3	111	4	121	4	123	4	125	4	121	4,3
7	123	4	99	3	95	3	113	4	124	4	125	4	118	4,2
8	93	3	122	4	96	3	92	3	110	4	120	4	110	3,9
9	82	3	97	3	123	4	97	3	93	3	111	4	104	3,7
10	70	3	78	3	94	3	119	4	94	3	90	3	96	3,4
Summe	560	19	600	20	640	21	665	22	669	22	689	23	669	
Jhg./Züge**	93	3,3	100	3,6	107	3,8	111	4,0	112	4,0	115	4,1	112	2005/06 = 100
Freq./Sch.	29,5	1	30,0		30,5		30,2		30,4		30,0			Ø 2004-09 = 111,5
													37,0%	Strukturquote
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
5	104	4	106	4	92	3	101	4	85	3	92	3	92	3,3
6	118	4	104	4	107	4	92	3	101	4	85	3	94	3,4
7	127	5	121	4	106	4	109	4	94	3	103	4	103	3,7
8	122	4	124	4	117	4	104	4	106	4	91	3	102	3,6
9	121	4	122	4	125	4	118	4	104	4	106	4	110	3,9
10	108	4	117	4	119	4	121	4	115	4	101	4	111	4,0
Summe	700	25	694	24	666	23	645	23	605	22	578	21	612	2005/06 = 100
Jhg./Züge**	117	4,2	116	4,1	111	4,0	108	3,8	101	3,6	96	3,4	102	Ø 2010-15 = 102,0
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				24	HS						
* trendgewichtetes Mittel		2006/07 Anmeldungen				** Frequenz		28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II																
1 Gymnasium Canisianum																
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	1992-98													
5	86	3	82	3	75	3	101	4	65	3	73	3	84		100,0	
10	68	3	79	3	69	3	56	2	51	2	69	3	67		90,7	
Summe	420	17	425	17	418	17	445	17	455	18	470	19	465			
11	101		84		90		71		45		68		68	8,3%	98,3	
12	103		101		82		84		74		43		67	-1,1%	97,2	
13	104		102		94		83		81		70		66	-4,0%	93,3	
Summe	308		287		266		238		200		181		201	2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	103	5,3	96	4,9	89	4,5	79	4,1	67	3,4	60	3,1	67	Ø 1992-98	84,5	
Σ SI+SII	728	3,4	712	3,3	684	3,2	683	3,1	655	2,9	651	2,9	666	SI+SII	79,5	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	1998-05													
5	99	4	76	3	86	3	93	3	121	4	94	3	102		100,0	
10	77	3	67	3	98	4	68	3	63	3	95	4	77		96,9	
Summe	488	20	479	20	497	20	487	19	536	20	561	20	565			
11	73		71		56		82		67		64		81	6,5%	103,2	
12	68		73		70		58		76		63		74	-4,7%	98,4	
13	41		65		69		66		57		76		64	-2,4%	96,0	
Summe	182		209		195		206		200		203		219	2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	61	3,1	70	3,6	65	3,3	69	3,5	67	3,4	68	3,5	73	Ø 1998-05	92,0	
Σ SI+SII	670	3,0	688	3,1	692	3,1	693	3,1	736	3,3	764	3,4	784	SI+SII	93,6	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	2004-09													
5	95	3	111	4	121	4	123	4	125	4	118	4	120	4,3		
10	70	3	78	3	94	3	119	4	94	3	90	3	96	3,4		
Summe	560	19	600	20	640	21	665	22	669	22	689	23	669			
11	99		85		83		100		127		100		105	5,4		
12	63		93		81		79		96		121		101	5,2		
13	63		60		91		79		77		93		84	4,3		
Summe	225		238		255		258		300		314		290	2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	75	3,8	79	4,1	85	4,4	86	4,4	100	5,1	105	5,4	97	Ø 2004-09	121,8	
Σ SI+SII	785	3,5	838	3,7	895	4,0	923	4,1	969	4,4	1.003	4,5	959	SI+SII	114,4	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	2010-15													
5	104	4	106	4	92	3	101	4	85	3	92	3	92	3,3		
10	108	4	117	4	119	4	121	4	115	4	101	4	111	4,0		
Summe	700	25	694	24	666	23	645	23	605	22	578	21	612			
11	96		115		125		127		129		122		125	6,4		
12	95		91		109		119		121		123		119	6,1		
13	118		93		89		107		116		118		112	5,7		
Summe	309		299		323		353		366		363		356	2005/06 = 100		
Jhg./Züge**	103	5,3	100	5,1	108	5,5	118	6,0	122	6,3	121	6,2	119	Ø 2010-15	149,6	
Σ SI+SII	1.009	4,5	993	4,5	989	4,5	998	4,6	971	4,5	941	4,4	968	SI+SII	115,5	
Schulstatistik:	2004/05		2005/06				19,5		S II							
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 28 RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

7. Die Schulraumsituation in der Stadt Lüdinghausen

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Stadt Lüdinghausen stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Schulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen, die anschließenden Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

- im Primarbereich:

Den Grundschulen wird bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes pauschal pro Zug ein Ganztagsraum zugerechnet. Grundschulstandorte müssen mittel- bis längerfristig auch über zusätzliche Raumpuffer verfügen, um auf die zunehmend engere Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen räumlich reagieren zu können.

Mit der Zielrichtung einer generellen Einschulung der 5-jährigen Kinder (Ziel: "Kinder zur Schule") werden die Grundschulen vermutlich die Renaissance des Schulkindergartens unter anderem Vorzeichen erleben (als Vorstufe zur flexiblen Eingangsstufe mit fließenden Übergangsmöglichkeiten wie in den europäischen Nachbarländern), während sich der Kindergarten für unter 3-jährige Kinder öffnen wird.

Dessen ungeachtet müssen die Grundschulen zukünftig in einem gesamtstädtischen Netzwerk noch stärker kooperieren, um dieses wachsende pädagogische Aufgabenspektrum von Ganztags-, Sprach- und Förderangeboten bis zur Vorschulberatung schultern und die einer Schulbezirksauflösung folgenden Verwerfungen abfedern zu können.

Die 4,5-zügige **KGS Ostwalschule** hat 22 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 18 Klassen- und 5 Mehrzweckräume sowie voraussichtlich noch 5 Ganztagsräume benötigen (Bilanz -6 Räume).

Die 2,7-zügige **KGS Ludgerischule** hat 15 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 11 Klassen- und 3 Mehrzweckräume sowie voraussichtlich noch 3 Ganztagsräume benötigen (Bilanz -2 Räume).

Die 1,2-zügige **GGG Paul-Gerhardt-Schule** hat 14 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 5 Klassenräume und 1 Mehrzweckraum sowie voraussichtlich noch 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz 7 Räume).

Die 2,8-zügige **KGS Marienschule** hat 18 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 11 Klassen- und 3 Mehrzweckräume sowie voraussichtlich noch 3 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 1 Raum).

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich:							vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
Schulen insg.	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schüler	1.218	1.240	1.240	1.201	1.117	1.079	1.027	985	982	953	969	968
pro Jhg.	305	310	310	300	279	270	257	246	246	238	242	242
Züige [°]	12,7	12,9	12,9	12,5	11,6	11,2	10,7	10,3	10,2	9,9	10,1	10,1
Raumbedarf	65	66	65	64	59	58	55	53	52	51	51	51
Raumbestand	69	69	69	69	69	69						
Bilanz	4	3	4	5	10	11	14	16	17	18	18	18
KGS Ostwallschule						5	Ganztagsräume					
Schüler	433	470	497	510	461	447	413	394	409	389	396	395
pro Jhg.	108	118	124	128	115	112	103	99	102	97	99	99
Züige [°]	4,5	4,9	5,2	5,3	4,8	4,7	4,3	4,1	4,3	4,1	4,1	4,1
Raumbedarf	23	25	26	27	24	24	22	21	22	21	21	21
Raumbestand	22	22	22	22	22	22						
Bilanz	-1	-3	-4	-5	-2	-2		1		1	1	1
KGS Ludgerischule						3	Ganztagsräume					
Schüler	285	285	304	284	272	260	246	240	232	229	232	232
pro Jhg.	71	71	76	71	68	65	62	60	58	57	58	58
Züige [°]	3,0	3,0	3,2	3,0	2,8	2,7	2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4
Raumbedarf	15	15	16	15	14	14	13	13	12	12	12	12
Raumbestand	15	15	15	15	15	15						
Bilanz			-1		1	1	2	2	3	3	3	3
GGG Paul-Gerhardt-Schule						1	Ganztagsräume					
Schüler	184	169	134	126	103	104	108	103	100	97	99	99
pro Jhg.	46	42	34	32	26	26	27	26	25	24	25	25
Züige [°]	1,9	1,8	1,4	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
Raumbedarf	10	9	7	7	6	6	6	6	5	5	5	5
Raumbestand	14	14	14	14	14	14						
Bilanz	4	5	7	7	8	8	8	8	9	9	9	9
KGS Marienschule						3	Ganztagsräume					
Schüler	316	316	305	281	281	268	260	248	241	238	242	242
pro Jhg.	79	79	76	70	70	67	65	62	60	60	61	61
Züige [°]	3,3	3,3	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5
Raumbedarf	17	17	16	15	15	14	14	13	13	13	13	13
Raumbestand	18	18	18	18	18	18						
Bilanz	1	1	2	3	3	4	4	5	5	5	5	5
[°] Frequenz:	24						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Gegenwärtig betreuen die Grundschulen der Stadt Lüdinghausen während der Schulzeit ("acht bis eins") nur 74 Kinder (6%).

Betreuungsgruppen der Grundschulen im Schuljahr 2005/06					(nach Schulstatistik Oktober)		
Grundschule	Schule "acht bis eins"		Versorg.- quote [°]	Schule "dreizehn plus"		Versorg.- quote [°]	
	Gruppen	Schüler pro Gr.		Gruppen	Schüler pro Gr.		
KGS Ostwallschule	1	19	19			4,0%	
KGS Ludgerischule	1	15	15			5,3%	
GGG Paul-Gerhardt-Schule	1	15	15			8,9%	
KGS Marienschule	1	25	25			7,9%	
	4	74	19			6,0%	
[°] Anteil an der Gesamtschülerschaft			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulraumsituation

- im Sekundarbereich:

Die **Hauptschule Lüdinghausen** verfügt über 24 Klassenräume und 9 Fachräume; sie wird zukünftig 4,1-zügig einen Raumbedarf von 25 Klassen- und 11 Fachräumen haben (Bilanz: -3 Räume).

Die **Realschule Lüdinghausen** verfügt über 28 Klassenräume und 12 Fachräume; sie wird zukünftig 4,7-zügig einen Raumbedarf von 28 Klassen- und 13 Fachräumen haben (Bilanz: -1 Raum).

Das **St.-Antonius-Gymnasium** verfügt über 35 Klassenräume und 21 Fachräume; es wird zukünftig 4,0-zügig einen Raumbedarf von 36 Klassen- und 21 Fachräumen haben (Bilanz: -1 Raum).

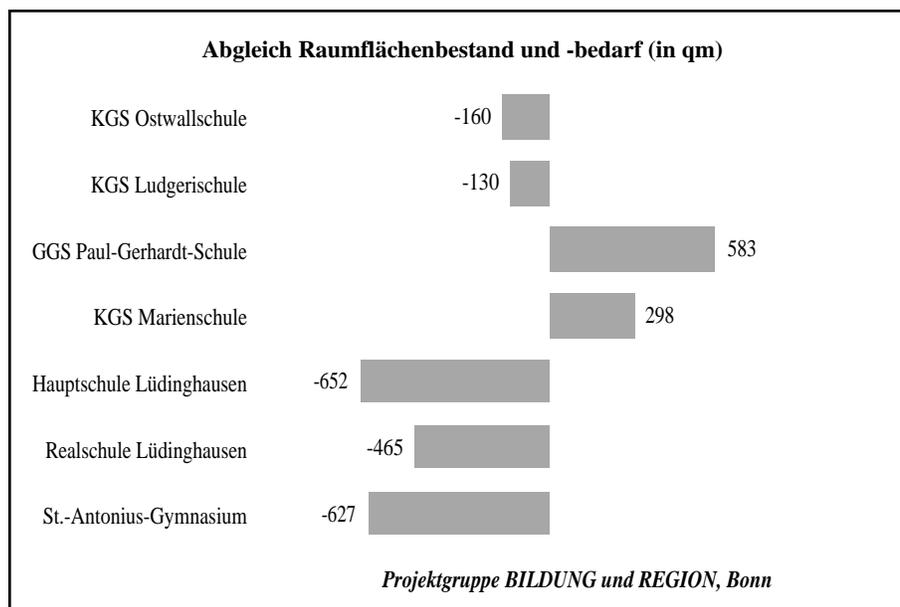
Schulraumbilanz im Sekundarschulbereich:							vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
Schulen insg.	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schüler	2.302	2.321	2.276	2.305	2.363	2.392	2.375	2.358	2.304	2.240	2.135	2.080
pro Jhg.	332	334	328	332	341	347	345	342	335	325	309	300
Züge [°]	12,8	12,9	12,7	12,8	13,2	13,4	13,4	13,2	13,0	12,5	12,0	11,6
K-Raumbedarf	90	91	89	90	92	92	93	91	90	87	82	80
F-Raumbedarf	46	46	46	46	48	48	48	47	47	45	43	43
K-Raumbestand	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87
F-Raumbestand	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
Bilanz	-7	-8	-6	-7	-11	-11	-12	-9	-8	-3	4	6
Hauptschule Lüdinghausen							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	587	595	583	583	611	634	620	619	613	593	558	536
pro Jhg.	98	99	97	97	102	106	103	103	102	99	93	89
Züge [°]	4,1	4,1	4,0	4,0	4,2	4,4	4,3	4,3	4,3	4,1	3,9	3,7
K-Raumbedarf	25	25	24	24	25	26	26	26	26	25	23	22
F-Raumbedarf	11	11	11	11	12	12	12	12	12	11	11	11
K-Raumbestand	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
F-Raumbestand	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Bilanz	-3	-3	-2	-2	-4	-5	-5	-5	-5	-3	-1	
Realschule Lüdinghausen							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	778	777	769	777	805	823	832	823	801	777	732	703
pro Jhg.	130	130	128	130	134	137	139	137	134	130	122	117
Züge [°]	4,6	4,6	4,6	4,6	4,8	4,9	5,0	4,9	4,8	4,6	4,4	4,2
K-Raumbedarf	28	28	28	28	29	29	30	29	29	28	26	25
F-Raumbedarf	13	13	13	13	14	14	14	14	14	13	12	12
K-Raumbestand	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
F-Raumbestand	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Bilanz	-1	-1	-1	-1	-3	-3	-4	-3	-3	-1	2	3
St.-Antonius-Gymnasium							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	937	949	924	945	947	935	923	916	890	870	845	841
pro Jhg.	104	105	103	105	105	104	103	102	99	97	94	93
Züge [°]	4,1	4,2	4,1	4,2	4,2	4,1	4,1	4,0	3,9	3,8	3,7	3,7
K-Raumbedarf	37	38	37	38	38	37	37	36	35	34	33	33
F-Raumbedarf	22	22	22	22	22	22	22	21	21	21	20	20
K-Raumbestand	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
F-Raumbestand	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
Bilanz	-3	-4	-3	-4	-4	-3	-3	-1		1	3	3
[°] Frequenz:	24	SI HS	28	SI	19,5	SII	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulraumsituation

Im folgenden soll noch ein Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Stadt Lüdinghausen auch flächenmäßig beleuchten. Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, daß die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf		nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume ^o			
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich
Schule	Σ qm	Schüler	Zügigkeit	Σ qm ^o	in qm
KGS Ostwallschule	1.748	4,05	4,5	1.908	-160
KGS Ludgerischule	1.070	4,13	2,7	1.200	-130
GGS Paul-Gerhardt-Schule	1.162	10,09	1,2	579	583
KGS Marienschule	1.531	5,70	2,8	1.233	298
Grundschulen	5.511	5,13	11,2	4.920	591
Hauptschule Lüdinghausen	2.707	4,59	4,1	3.359	-652
Realschule Lüdinghausen	3.367	4,26	4,7	3.832	-465
St.-Antonius-Gymnasium	4.185	4,62	4,0	4.812	-627
Sekundarschulen	10.259	4,49	12,8	12.003	-1.744
Schulen insg.	15.770	4,69		16.923	-1.153
^o Grundschulen mit Ganztagsbedarf		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			



Schulraumsituation

Abschließend wird auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen. In der Stadt Lüdinghausen stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch hierzu die Schulraumbestandsblätter):

Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand			Halleneinheiten		
Schulstandort	Σ qm [°]	Züge	Klassen	SOLL [°]	IST	Abgleich
KGS Ostwalschule	290	4,5	18	1,6	0,7	-0,9
KGS Ludgerischule		2,7	11	1,0		-1,0
GGs Paul-Gerhardt-Schule		1,2	5	0,4		-0,4
KGS Marienschule	404	2,8	11	1,0	1,0	
Grundschulen	694	11,2	45	4,0	1,7	-2,3
Hauptschule Lüdinghausen	360	4,1	25	2,2	0,9	-1,3
Realschule Lüdinghausen	1.359	4,7	28	2,5	3,4	0,9
St.-Antonius-Gymnasium	1.157	4,0	36	3,2	2,9	-0,3
Sekundarschulen	2.876	12,8	89	7,9	7,2	-0,7
Stadt Lüdinghausen	3.570		134	11,9	8,9	-3,0
[°] Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,9	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Abgleich Sporthallenbestand und -bedarf (in Halleneinheiten)	
KGS Ostwalschule	-0,9
KGS Ludgerischule	-1,0
GGs Paul-Gerhardt-Schule	-0,4
KGS Marienschule	0,0
Hauptschule Lüdinghausen	-1,3
Realschule Lüdinghausen	0,9
St.-Antonius-Gymnasium	-0,3
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Bei der Beurteilung der Schulsportsituation wird davon ausgegangen, daß die Nutzung von Außensportanlage und Schwimmbad in der Berechnung des Sporthallenbedarfs berücksichtigt werden muß (dies geschieht durch eine geringe Minderung mit dem Faktor 0,9). Für die schulische Sporthallensituation in der Stadt Lüdinghausen insgesamt besteht ein Hallendefizit von -3 Halleneinheiten.

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen ^o									
Raumart	Züge/Zahl der Räume								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Primarstufe	5	10	15	20					
Unterrichtsraum	4	8	12	16					
Mehrzweckraum	1	2	3	4					
Sekundarstufe I		23	30	37	47	55	63	71	
Unterrichtsraum		12	18	24	30	36	42	48	
Fachraum		11	12	13	17	19	21	23	
davon: Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2	
Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2	
Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8	
Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1	
textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1	
Technik		2	2	2	2	2	2	2	
Kunst		1	1	1	2	2	2	2	
Musik		1	1	1	2	2	2	2	
Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3	
Sekundarstufe II		13	17	21	26	30	35	39	
Unterrichtsraum		6	9	12	15	18	21	24	
Fachraum		7	8	9	11	12	14	15	
davon: Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1	
Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8	
Kunst		1	1	1	1	1	2	2	
Musik		1	1	1	1	1	1	1	
Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2	
Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1	
Sekundarstufe I+II		36	47	58	73	85	98	110	
Unterrichtsraum		18	27	36	45	54	63	72	
Fachraum		18	20	22	28	31	35	38	
Sonderpädagogik		18	30						
Unterrichtsraum		8	16						
Gruppenraum		8	16						
Fachraum		10	14						

^o Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995) *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Sekundarstufe I+II	Σ qm:	3.474	4.380	5.302	6.530	7.566	8.628	9.639	
Unterrichtsraum	in qm:	935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741	
Fachraum	in qm:	1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
Mehrzweckraum		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
<i>Ganztage</i>		120	240	360	480				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
		12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Naturwissenschaft	2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5	
	Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150	
	textiles Gestalten	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Technik	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5	
Nebenräume		220	330	440	550	660	770	880	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Lehrmittelraum		60	60	60	80	80	100	100	
Forum		150	180	240	300	360	420	480	
Bibliothek/Mediothek		150	170	190	210	260	280	300	
Lehrer+Verwaltung		311	374	415	464	513	549	606	
<i>Ganztage</i>		360	540	720	900	1.080	1.260	1.440	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
		6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Schüleraufenthalt	40	48	56	64	72	80	80	
Nebenräume		70	105	140	175	210	245	280	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Lehrmittelraum		20	20	30	30	35	35	40	
Forum		50	75	100	125	150	175	200	
Bibliothek/Mediothek		100	100	100	100	110	125	140	
Lehrer+Verwaltung		126	144	162	180	198	216	234	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
		8/3	16/3						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
		8/2	16/2						
Fachraum	in qm:	700	978						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
weitere Räume	in qm:	348	422						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
<i>Ganztage</i>		300	400						
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)

Anmerkungen:

Lesbeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler

Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten:
Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl.,
Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.

Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren

Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt

Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SfLB) zu verfahren

Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht:

Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.

Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten

Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)

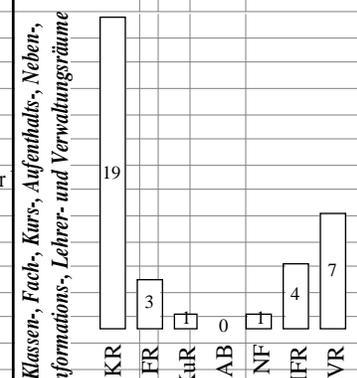
Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten

Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Ostwallschule			Baujahr:		
Schulort: Stadt Lüdinghausen					
Straße: Ostwall 7a/b					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	23	1.420	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	35	1.748
Klassenräume (KR) insg.:	19	1.202	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	1	16
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	3	188	Informationsbereich	4	108
Kursräume (KuR) insg.:	1	30	Lehrmittelraum (IFR)	1	20
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	21	1.301	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	3	88
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	19	1.202	Lehrer- und Verwaltungsbereich	7	204
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	69	Lehrerbereich (LVR)	4	122
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	30	Geschäftszimmer (LVR)	1	30
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	52
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	2	119			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	290
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	54	Turnhalle (SB)	1	290
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	65	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	152
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)	1	152
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ					°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	8	62	b	3	63	c	2	61	d	2	71		
°	e	1	64	f	1	69	g	2	60	h				
°	i		j	k	l	Σ		19	1.202					
Mehrzweckraum	a	1	69	b	c	d	Σ	1	69	a:Filmraum	Mediothek	a		
Materialraum	a		b	c	d	Σ					°	b		
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	30	b	c	d	Σ				°	Σ		
°	e		f	g	h						Turnhalle	a	1	290
°	i		j	k	l	Σ		1	30		°	b		
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c	d	Σ					°	c		
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c	d	Σ					°	Σ	1	290
monstrationsraum	e		f	g	h						Schwimmbad	a		
°	i		j	k	l	Σ					°	b		
Sammlung+Vorber.	a		b	c	d	Σ					°	Σ		
°	e		f	g	h	Σ					Außensportanl.	a		
Hauswirtschaft	a	1	54	b	c	d	Σ				°	b		
°	e		f	g	h						°	Σ		
°	i		j	k	l	Σ		1	54		Schulhof	a		
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c	d	Σ					°	b		
Technik-/Werkraum	a	1	65	b	c	d	Σ			a:UG	Aula	a	1	152
°	e		f	g	h						°	b		
°	i		j	k	l	Σ		1	65		°	Σ	1	152
Technik Nebenraum	a	1	16	b	c	d	Σ		16	a:UG	Forum	a		
Computerfachraum	a		b	c	d	Σ					°	b		
Computer Nebenraum	a		b	c	d	Σ					°	Σ		
Textiles Gestalten	a		b	c	d	Σ								
Musikraum	a		b	c	d	Σ								
Musik Nebenraum	a		b	c	d	Σ								
Kunstraum	a		b	c	d	Σ								
Kunst Nebenraum	a		b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a		b	c	d	Σ								
Lehrmittelraum	a	1	20	b	c	d	Σ		20					
Lager-/Abstellraum	a	1	64	b	2	12	c	d	Σ	3	88	a:Medienkeller UG b:Keller		
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a		b	c	d	Σ								
Lehrerbereich	a	1	57	b	1	11	c	1	24	d	1	30		
°	e		f	g	h									
°	i		j	k	l	Σ		4	122					
Geschäftszimmer	a	1	30	b	c	d	Σ		30					
Sonstige Verwaltung	a	1	22	b	1	30	c	d	Σ	2	52			
°	e		f	g	h	Σ								

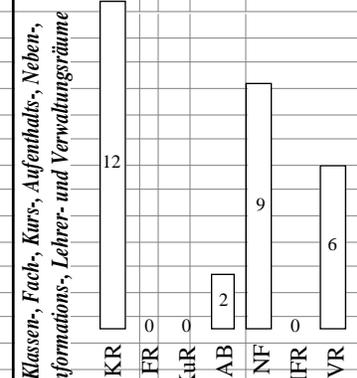


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: GGS Paul-Gerhardt-Schule						Baujahr:
Schulort: Stadt Lüdinghausen						
Straße: Tüllinghofer Straße 16b						
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm	
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	14	899	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	29	1.162	
Klassenräume (KR) insg.:	12	769	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	9	136	
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich			
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)			
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	2	130	Bibliothek (IFR)			
Allgemeiner Unterrichtsbereich	12	769	Mediothek (IFR)			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)			
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	769	Lehrer- und Verwaltungsbereich	6	127	
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	3	89	
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)			
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	38	
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich						
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich			
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)			
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)			
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)			
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	149	
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)			
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)			
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	2	130	Forum (W R/F)	1	149	
Ganztag (AB)	2	130				
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	3	65	b	2	63	c	7	64	d			
°	e	f	g	h					°	d			
°	i	j	k	l	Σ	12	769		°	Σ			
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ				Mediothek	a			
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
°	e	f	g	h					Turnhalle	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	c			
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
monstrationsraum	e	f	g	h					Schwimmbad	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
°	e	f	g	h	Σ				Außensportanl.	a			
Hauswirtschaft	a	b	c	d	Σ				°	b			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ				Schulhof	a			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
°	e	f	g	h	Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d	Σ				Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ				Forum	a	1	149	anteilig
Computerfachraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ	1	149	
Textiles Gestalten	a	b	c	d	Σ								
Musikraum	a	b	c	d	Σ								
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Kunstraum	a	b	c	d	Σ								
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a	2	17	b	3	14	c	4	15	d	Σ	9	136
Lehrmittelraum	a	b	c	d	Σ								
Lager-/Abstellraum	a	b	c	d	Σ								
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	2	65	b	c	d	Σ	2	130				
Lehrerbereich	a	1	31	b	1	20	c	1	38	d			
°	e	f	g	h									
°	i	j	k	l	Σ	3	89						
Geschäftszimmer	a	b	c	d	Σ								
Sonstige Verwaltung	a	1	17	b	1	12	c	1	9	d			
°	e	f	g	h	Σ	3	38						

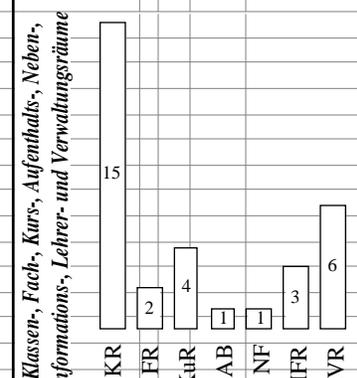


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Marienschule			Baujahr:		
Schulort: Stadt Lüdinghausen					
Straße: Alter Berg 5					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	22	1.289	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	32	1.531
Klassenräume (KR) insg.:	15	974	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	1	27
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	2	152	Informationsbereich	3	53
Kursräume (KuR) insg.:	4	113	Lehrmittelraum (IFR)	3	53
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	1	50	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	19	1.087	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	15	974	Lehrer- und Verwaltungsbereich	6	162
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	4	123
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	4	113	Geschäftszimmer (LVR)	1	29
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	1	10
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	2	152			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	404
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	404
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	63	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	186
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	89	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)	1	186
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	1	50	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	1	50			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l						°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	5	64	b	1	63	c	1	62	d	3	66		c:Film + Religion UG
°	e	2	65	f	3	67	g		h					
°	i		j	k		l			Σ	15	974			Mediothek
Mehrzweckraum	a		b	c		d			Σ					°
Materialraum	a		b	c		d			Σ					°
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	27	b	1	20	c	1	42	d	1	24		b-d:UG Betreuung
°	e		f	g		h			Σ	4	113			Turnhalle
°	i		j	k		l			Σ					°
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c		d			Σ					°
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c		d			Σ					°
°	e		f	g		h			Σ					°
°	i		j	k		l			Σ					°
Sammlung+Vorber.	a		b	c		d			Σ					°
°	e		f	g		h			Σ					°
Hauswirtschaft	a		b	c		d			Σ					°
°	e		f	g		h			Σ					°
°	i		j	k		l			Σ					°
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c		d			Σ					°
Technik-/Werkraum	a	1	63	b		c			d					a:UG
°	e		f	g		h			Σ	1	63			°
°	i		j	k		l			Σ					°
Technik Nebenraum	a	1	27	b		c			d					a:UG
Computerfachraum	a		b	c		d			Σ	1	27			°
Computer Nebenraum	a		b	c		d			Σ					°
Textiles Gestalten	a		b	c		d			Σ					°
Musikraum	a	1	89	b		c			d					°
°	e		f	g		h			Σ	1	89			°
Musik Nebenraum	a		b	c		d			Σ					°
Kunstraum	a		b	c		d			Σ					°
Kunst Nebenraum	a		b	c		d			Σ					°
Weitere Nebenräume	a		b	c		d			Σ					°
Lehrmittelraum	a	1	11	b	1	25	c	1	17	d				°
°	e		f	g		h			Σ	3	53			°
Lager-/Abstellraum	a		b	c		d			Σ					°
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c		d			Σ					°
Ganztagsbereich	a	1	50	b		c			d					a:UG
Lehrerbereich	a	1	10	b	1	19	c	1	63	d	1	31		°
°	e		f	g		h			Σ	4	123			°
°	i		j	k		l			Σ					°
Geschäftszimmer	a	1	29	b		c			d					°
°	e		f	g		h			Σ	1	29			°
Sonstige Verwaltung	a	1	10	b		c			d					°
°	e		f	g		h			Σ	1	10			°

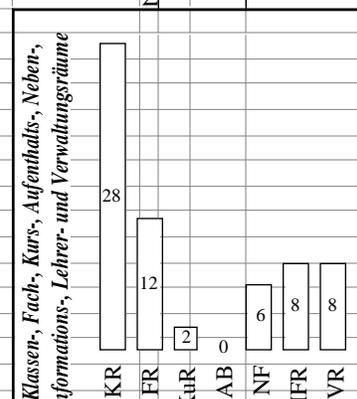


Schulraumbestand Realschule

Schulname: Realschule Lüdinghausen				Baujahr:	
Schulort: Stadt Lüdinghausen					
Straße: Tüllinghoferstraße 27-29					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	42	2.837	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	64	3.367
Klassenräume (KR) insg.:	28	1.814	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	6	113
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	12	961	Informationsbereich	8	167
Kursräume (KuR) insg.:	2	62	Lehrmittelraum (IFR)	2	31
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)	1	32
Allgemeiner Unterrichtsbereich	31	1.961	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	2	94	Lager- und Abstellraum (IFR)	5	104
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	26	1.720	Lehrer- und Verwaltungsbereich	8	250
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	5	199
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	62	Geschäftszimmer (LVR)	1	22
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	85	Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	29
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	11	876			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	6	516	Sportbereich	2	1.359
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	62	Turnhalle (SB)	2	1.359
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	134	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	81	Weitere Räume bzw. Flächen	1	395
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	83	Aula (W R/F)	1	395
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 1 51	b 1 43	c	d					Bibliothek	a 1 32	
°	e	f	g	h					°	b	
°	i	j	k	l	Σ	2	94		°	c	
Unterricht ≥ 60 qm	a 5 67	b 5 68	c 1 64	d 6 66				e:Pavillon g+h:neubau	°	d	
°	e 4 64	f 1 79	g 2 64	h 2 61					°	Σ 1 32	
°	i	j	k	l	Σ	26	1.720		Mediothek	°	b
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ	
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ	
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1 30	b 1 32	c	d				Turnhalle	a 1 1.216		
°	e	f	g	h				°	b 1 143		
°	i	j	k	l	Σ	2	62		°	c	
Sprachlabor/Medienr.	a 1 85	b	c	d	Σ	1	85		°	Σ 2 1.359	
Lehr-/Übungs-/De-	a 1 66	b 1 145	c 1 70	d 1 88				Schwimmbad	a		
° monstrationsraum	e 1 67	f 1 80	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ	6	516		°	Σ	
Sammlung+Vorber.	a 1 24	b 1 23	c 1 19	d				Außensportanl.	a		
°	e	f	g	h	Σ	3	66	°	b		
Hauswirtschaft	a 1 62	b	c	d				°	Σ		
°	e	f	g	h				Schulhof	a		
°	i	j	k	l	Σ	1	62	°	b		
Hauswirt. Nebenraum	a 1 16	b 1 17	c	d	Σ	2	33	°	Σ		
Technik-/Werkraum	a	b	c	d				Aula	a 1 395		
°	e	f	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ			°	Σ 1 395		
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ			Forum	a		
Computerfachraum	a 2 67	b	c	d	Σ	2	134	°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ			°	Σ		
Textiles Gestalten	a 1 81	b	c	d	Σ	1	81	a:UG			
Musikraum	a	b	c	d	Σ						
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ						
Kunstraum	a 1 83	b	c	d	Σ	1	83				
Kunst Nebenraum	a 1 14	b	c	d	Σ	1	14				
Weitere Nebenräume	a	b	c	d	Σ						
Lehrmittelraum	a 1 14	b 1 17	c	d	Σ	2	31	b,c:UG			
Lager-/Abstellraum	a 1 19	b 1 30	c 1 33	d 2 11	Σ	5	104				
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ						
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ						
Lehrerbereich	a 1 24	b 1 77	c 1 21	d 1 26							
°	e 1 51	f	g	h							
°	i	j	k	l	Σ	5	199				
Geschäftszimmer	a 1 22	b	c	d	Σ	1	22				
Sonstige Verwaltung	a 1 15	b 1 14	c	d				b:UG			
°	e	f	g	h	Σ	2	29				



Schulraumbestand Gymnasium

Schulname: St.-Antonius-Gymnasium			Baujahr:		
Schulort: Stadt Lüdinghausen					
Straße: Klosterstraße 22					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	57	3.453	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	78	4.185
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	35	2.061	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	8	203
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	19	1.243	Informationsbereich	5	201
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	1	37	Lehrmittelraum (IFR)	2	61
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	2	112	Bibliothek (IFR)	2	128
Allgemeiner Unterrichtsbereich	36	2.098	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	21	1.132	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	12
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	14	929	Lehrer- und Verwaltungsbereich	8	328
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	4	205
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	37	Geschäftszimmer (LVR)	1	49
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	74
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	19	1.243			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	8	534	Sportbereich	2	1.157
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	60	Turnhalle (SB)	2	1.157
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	172	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	234
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	188	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	4	289	Aula (W R/F)	1	234
Aufenthaltsbereich	2	112	Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)	2	112			
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 3 58 b 1 48 c 3 56 d 2 59			Bibliothek	a 1 71
°	e 3 55 f 1 54 g h 1 52		h:Pavillon	°	b 1 57 b:UG
°	i 1 56 j 1 55 k 4 48 l 1 50	Σ 21 1.132	i-l:Pavillon	°	c
Unterricht ≥ 60 qm	a 1 73 b 1 63 c d			°	d
°	e 5 65 f 2 63 g 1 86 h 4 64		e-h:Pavillon	°	Σ 2 128
°	i j k l	Σ 14 929		Mediothek	a
Mehrzweckraum	a b c d	Σ		°	b
Materialraum	a b c d	Σ		°	Σ
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1 37 b c d			Turnhalle	a 1 1.000
°	e f g h			°	b 1 157
°	i j k l	Σ 1 37		°	c
Sprachlabor/Medienr.	a b c d	Σ		°	Σ 2 1.157
Lehr-/Übungs-/De-	a 1 46 b 1 54 c 1 77 d 1 78		a-d:Pavillon	Schwimmbad	a
°	e 1 88 f 1 63 g 1 53 h 1 75		e-h:Pavillon	°	b
°	i j k l	Σ 8 534		°	Σ
Sammlung+Vorber.	a 1 38 b 1 19 c 1 11 d		a-c:Pavillon	Außensportanl.	a
°	e f g h	Σ 3 68		°	b
Hauswirtschaft	a 1 60 b c d		a:Pavillon	°	Σ
°	e f g h			Schulhof	a
°	i j k l	Σ 1 60		°	b
Hauswirt. Nebenraum	a b c d	Σ		°	Σ
Technik-/Werkraum	a b c d			Aula	a 1 234
°	e f g h			°	b
°	i j k l	Σ		°	Σ 1 234
Technik Nebenraum	a b c d	Σ		Forum	a
Computerfachraum	a 1 63 b 1 52 c 1 57 d	Σ 3 172	b:UG c:Pavillon	°	b
Computer Nebenraum	a b c d	Σ		°	Σ
Textiles Gestalten	a b c d	Σ			
Musikraum	a 1 57 b 1 61 c 1 70 d	Σ 3 188	a-c:Pavillon		
Musik Nebenraum	a b c d	Σ			
Kunstraum	a 1 78 b 1 89 c 1 66 d 1 56	Σ 4 289			
Kunst Nebenraum	a 1 20 b 1 57 c d	Σ 2 77	a:Foto b:UG		
Weitere Nebenräume	a 2 18 b 1 22 c d	Σ 3 58			
Lehrmittelraum	a 1 30 b 1 31 c d	Σ 2 61			
Lager-/Abstellraum	a 1 12 b c d	Σ 1 12	a:Pavillon		
Schüleraufenthaltsr.	a 2 56 b c d	Σ 2 112	a:UG		
Ganztagsbereich	a b c d	Σ			
Lehrerbereich	a 1 37 b 1 41 c 1 112 d 1 15				
°	e f g h				
°	i j k l	Σ 4 205			
Geschäftszimmer	a 1 49 b c d	Σ 1 49			
Sonstige Verwaltung	a 1 19 b 1 37 c 1 18 d		b,c:UG		
°	e f g h	Σ 3 74			

